



neue eriswiler zeitung

Ausgabe Nr. 2

| Mai 2016

| www.eriswil.ch





Geschätzte Eriswilerinnen und Eriswiler

Der Frühling bringt viel Sonnenschein und neue Ideen. Die Menschen sind voller Tatendrang. Wir sind offen für Neues und nehmen Dinge in Angriff, die wir immer wieder verschoben haben.

Frühlingsputz ist wieder angesagt. Im und ums Haus wird aufgeräumt, und was nicht mehr gebraucht wird, wird entsorgt. Von vielen Sachen können wir uns leicht trennen. Da gibt es aber immer wieder Gegenstände, die mit vielen Erinnerungen verbunden sind und von denen wir uns einfach nicht trennen können und sie deshalb immer wieder in eine andere Ecke rücken, weil sie uns doch ans Herz gewachsen sind. Kennen Sie das?

Wir schauen gerne vorwärts, wir alle wollen vorankommen und nicht stehen bleiben. Auf dem «nöischtem Stand si».

Sollten wir uns aber nicht auch mal Zeit nehmen, um rückwärts zu schauen?

Was ist alles umgesetzt? Was haben wir alles erreicht? So ist es auch in der Gemeinde. Es wurde viel abgeklärt und abgeschlossen. Vieles davon konnten wir im Gemeinderat schon umsetzen, vieles ist am «laufen» und über viele Dinge muss noch beraten und diskutiert werden. Aber auch wir sind voller Tatendrang und nehmen neue Herausforderungen gerne an.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling.

Alfonso Carlini
Gemeinderat



gemeindeneuws

- 2 Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016
- 3 Vorbericht zur Jahresrechnung 2015
- 14 Bepflanzung entlang öffentlicher Strassen

schule / bildung

- 15 Die neue Schulleiterin ab Schuljahr 2016/2017 stellt sich vor
- 15 Sparen auch im Schulbetrieb
- 15 Papiersammlung in Eriswil

kirche

- 17 Reformierte Kirchgemeinde Eriswil

vereine / parteien

- 21 Jugendkonzert 2016 – dieses Jahr mit den Kadetten Huttwil
- 21 Dorfturnier 2016
- 21 Samariterverein Huttwil und Umgebung Kursprogramm 2016
- 22 Bericht Hauptversammlung Frauenverein Eriswil
- 23 Medienmitteilung Hauptversammlung SP-Sektion Eriswil

verschiedenes

- 24 Gütergemeinde Hinterdorf
- 24 Kafi Heidi – eine Bereicherung fürs Eriswiler Dorfleben!
- 24 Hilfe ohne Nebenwirkungen Zhong Yi TCM Oberaargau
- 26 Pflege Naturschutzgebiet «Geissgrube» mit asylsuchenden Eritreern
- 27 Versorgungskommission

bürgerseite

- 27 Geburten
- 27 Hochzeit
- 27 Todesfälle

veranstaltungen

- 28 Mai bis August 2016

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016

■ Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Eriswil findet am Mittwoch, 1. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Mehrzweckraum Eriswil statt.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015
 - a. Genehmigung Nachkredit für übrige Abschreibungen
 - b. Genehmigung Nachkredit für Wertberichtigung von gefährdeten Guthaben
 - c. Genehmigung Jahresrechnung 2015
2. Änderung Art. 2 Organisationsreglement Sozialdienst Region Trachselwald SRT; Genehmigung
3. Organisationsreglement; Genehmigung
4. Personalreglement; Genehmigung
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf und können auf der Webseite der Einwohnergemeinde (www.eriswil.ch) heruntergeladen werden. Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau in Wangen an der Aare einzureichen. Die Stimmberechtigten sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

■ 1. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Eriswil schliesst ohne übrige Abschreibungen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 28'845.33 ab. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2015 von Fr. 521'149.67. Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses sowie einer Anregung an der Gemeindeversammlung im vergangenen Dezember hat der Gemeinderat geprüft, übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu machen. Er ist zum Entschluss gekommen, dass mit übrigen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 500'000.00 die Erfolgsrechnung in den nächsten zwölf Jahren um je rund Fr. 41'000.00 entlastet werden könnte.

Die Summe von Fr. 500'000.00 entspricht einem Drittel des gegenwärtig bestehenden Verwaltungsvermögens. Mit diesen zusätzlichen Abschreibungen resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 528'845.33, was einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2015 von Fr. 21'149.67 entspricht. Dies ist ein weiterer Grund, weshalb der Betrag als Nachkredit der Gemeindeversammlung für die übrigen Abschreibungen in dieser Höhe vorgeschlagen wird. Der Gemeinderat möchte das Rechnungsergebnis im Rahmen des genehmigten Voranschlages 2015 halten.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass im Gegenzug das Eigenkapital um diese Summe reduziert wird und per 1. Januar 2016 einen Bestand von Fr. 3'454'030.75 aufweisen würde.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation mussten im Bereich der Werke Wertberichtigungen für gefährdete Guthaben in der Höhe von Fr. 117'021.85 gemacht werden. Im Voranschlag ist ein Betrag von Fr. 2'000.00 eingestellt. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Nachkredit für die Wertberichtigung gefährdeter Guthaben in der Höhe von Fr. 115'021.85.

Antrag Gemeinderat

- 1a** Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Nachkredit von Fr. 500'000.00 für übrige Abschreibungen zu genehmigen.
- 1b** Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Nachkredit von Fr. 115'021.85 für die Wertberichtigung von gefährdeten Guthaben zu genehmigen.
- 1c** Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 528'845.33 zu genehmigen und von den gebundenen Nachkrediten in der Höhe von Fr. 477'858.93 sowie den Nachkrediten in der Höhe von Fr. 70'807.72 in der Kreditkompetenz des Gemeinderates Kenntnis zu nehmen.

■ 2. Änderung Art. 2 Organisationsreglement Sozialdienst Region Trachselwald SRT; Genehmigung

Der Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald hat per 1. Januar 2016 sein Organisationsreglement angepasst. Die Änderung von Art. 2 des Organisationsreglements (Zweckartikel) bedarf der Zustimmung durch das zuständige Organ der Verbandsgemeinden (Gemeindeversammlung). Gestützt auf das übergeordnete Recht (Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz KESG) ist in Art. 2 Abs. 2 eine neue Aufgabe hinzugekommen. Weiter wurden Art. 2 Abs. 1 und Abs. 3 leicht anders formuliert.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung von Art. 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements Sozialdienst Region Trachselwald SRT zu genehmigen.

■ 3. Organisationsreglement; Genehmigung

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 beschlossen, die Organisation und die Strukturen der Einwohnergemeinde zu vereinfachen. Mit der Veränderung in der Organisation sollen Kosten eingespart werden. Weiter ist das Organisationsreglement OgR (vorher Gemeindeordnung) auf einen zeitgemässen Stand gebracht worden. Es wurden unter anderem die Begriffe aus dem neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) integriert. Nach einer Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung hat der Gemeinderat eine 90-tägige Mitwir-

kung durchgeführt. In dieser Zeit sind vier Eingaben eingegangen. Basierend auf diesen Mitwirkungen hat der Gemeinderat nochmals einige Anpassungen vorgenommen. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen zum bisherigen Erlass in Kürze:

- Die Erhöhung der Ausgabenkompetenz der Gemeindeversammlung von bisher einer Million auf zwei Millionen Franken (Art. 5 OgR).
- Die Anzahl Mitglieder im Gemeinderat und in den Kommissionen sollen von sieben auf fünf reduziert werden (Art. 12 und Anhang I OgR).
- Die Aufhebung der Sozialkommission und der Gesamtschulkommission wegen immer weniger anfallenden Kommissionsaufgaben (Anhang I OgR).

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, das neue Organisationsreglement zu genehmigen und per 1. Januar 2017 in Kraft zu setzen.

■ 4. Personalreglement; Genehmigung

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 beschlossen, die Organisation und die Strukturen der Einwohnergemeinde zu vereinfachen. Gemeinsam mit dem Organisationsreglement soll ein neues Personalreglement erlassen werden.

Nach einer Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde gemeinsam mit dem Organisationsreglement eine 90-tägige Mitwirkung durchgeführt. In dieser Zeit sind auch für das neue Personalreglement vier Eingaben beim Gemeinderat eingegangen. Basierend auf diesen Mitwirkungen hat der Gemeinderat noch wenige Details angepasst. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen zum bisherigen Erlass in Kürze:

- Die Angestellten der Einwohnergemeinde sollen öffentlich-rechtlich angestellt werden. Davon ausgenommen werden Aushilfen, Personal im Stundenlohn und Angestellte bis maximal 20 Stellenprozente, sie bleiben privatrechtlich angestellt (Art. 2 und 3).
- Das Kader der Gemeindeverwaltung bilden der Gemeinbeschreiber und der Finanzverwalter (Art. 11).
- Die Entschädigungen für Gemeinderäte wurden angepasst, neu erhält jedes Gemeinderatsmitglied einen fixen Pauschalbetrag. Mit dieser Pauschalentschädigung ist bis auf die effektiven Auslagen (beispielsweise Reisespesen, auswärtige Mahlzeit, Parkgebühren, etc.) alles abgegolten. Einzig für besondere Aufgaben (beispielsweise Arbeitsgruppen) können zusätzliche Entschädigungen vergütet werden.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, das neue Personalreglement zu genehmigen und per 1. Januar 2017 in Kraft zu setzen.

Gemeinderat Eriswil

Vorbericht zur Jahresrechnung 2015

■ 1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Eriswil wurde nach dem «Harmonisierten Rechnungsmodell» (HRM) des Kantons Bern erstellt; die Buchhaltung wurde mit der Gemeindefinanzsoftware (Firma Hürlimann Informatik) erstellt und abgeschlossen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Priska Jordi, Finanzverwalterin, im Amt seit 1. März 2013.

■ 2. Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung dient die am 9. April 2015 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 3. Juni 2015 genehmigte Jahresrechnung 2014. Der Bestätigungsbericht wurde dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht.

■ 3. Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 549'995.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 3. Dezember 2014 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- **Gemeindesteueranlage:** 1.90
- **Liegenschaftssteuer:** 1.20% des amtlichen Wertes
- **Wehrdienstpflichtersatz:** 5% der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.00 maximal Fr. 450.00

■ 4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 massgeblich beeinflusst:

- In der allgemeinen Verwaltung fielen durch die Anstellung des neuen Gemeinbeschreibers auf 1. Juni 2015 weniger Kosten für die externe Unterstützung an.
- Die Gebühren für Amtshandlungen fielen durch die rege Bautätigkeit deutlich höher aus.
- Im Bereich Bildung wurde der abteilungsweise Unterricht für den Kindergarten eingeführt.
- Im Bereich Sozialwesen fiel die Kostenbeteiligung an die Lastenausgleiche Ergänzungsleistung und Sozialhilfe höher aus als vorgesehen.
- Durch gutes Wetter musste weniger Winterdienst geleistet werden.
- Beitrag an Schwellenkorporation.
- Grösserer Energieverbrauch der Strombezügler.
- Die obligatorischen periodischen Steuern und obligatorischen aperiodischen Steuern fielen deutlich höher aus als budgetiert.
- Die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich fielen deutlich höher aus als budgetiert.

■ 5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Eriswil schliesst per 31. Dezember 2015 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 5'691'334.71
Ertrag	Fr. 5'966'579.58
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 275'244.87

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 275'244.87
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 304'090.20
Übrige Abschreibungen	Fr. 500'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	Fr. 528'845.33

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 528'845.33
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 549'995.00

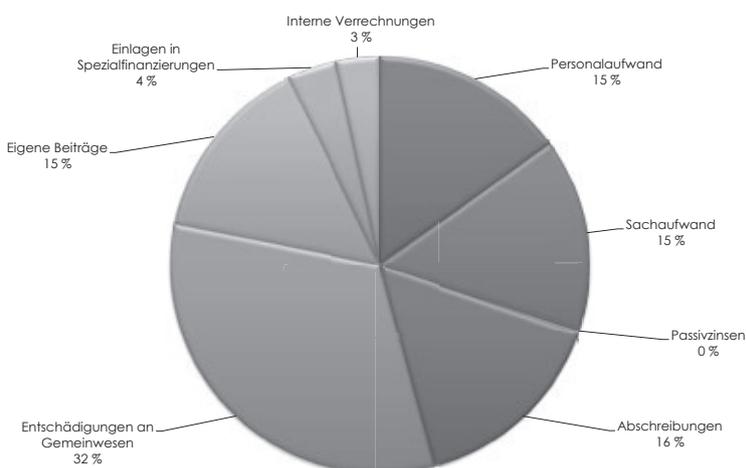
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag Fr. 21'149.67

Die Besserstellung ist auf Minderaufwände in den Bereichen der allgemeinen Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit, Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie Finanzen und Steuern zurückzuführen. Zusätzlich tragen Mehreinnahmen in den Bereichen öffentliche Sicherheit, Verkehr, Volkswirtschaft und Finanzen und Steuern zu dieser Besserstellung bei.

Der Gemeinderat ist erfreut über den gegenüber dem Voranschlag besseren Abschluss. Er ist sich jedoch bewusst, dass letztendlich auch durch die übrigen Abschreibungen doch ein Aufwandüberschuss resultiert. Obschon dieser problemlos über das bestehende Eigenkapital aufgefangen werden kann, ist die finanzielle Entwicklung im Auge zu behalten. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Budgetverantwortlichen für die gute Budgetdisziplin.

■ 6. Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

Der Aufwand 2015 setzt sich wie folgt zusammen:



Personalaufwand: Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 8,9 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Zunahme von 4,7 %.

Sachaufwand: Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 12,6 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von Fr. 48'642.57.

Passivzinsen: Die Passivzinsen liegen 73,5 % unter dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine Abnahme von 13,8 %. Dies ist damit zu begründen, dass der Zinssatz für die Verzinsung von Fondsgeldern und Guthaben der Spezialfinanzierungen Ende Jahr 2014 angepasst wurde und somit bei der Budgetierung nicht berücksichtigt werden konnte.

Abschreibungen: Die Abschreibungen aus Verlusten (Unbringliche Ersatzabgaben Feuerwehr, Abwasser-, Abfall-, und Stromgebühren, Steuerabschreibungen und Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und Finanzvermögen) betragen total Fr. 1'011'250.30 oder 138,0 % mehr als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von 122,5 %. Die hohe Abweichung ist hauptsächlich auf die übrigen Abschreibungen zurückzuführen.

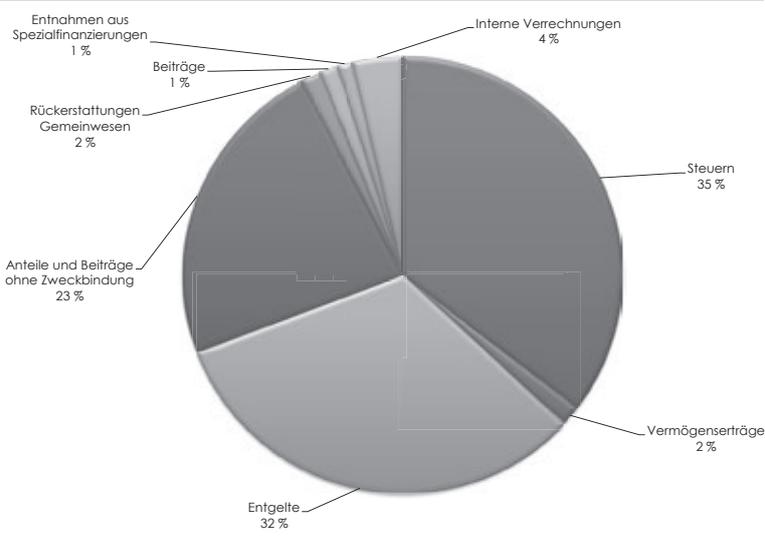
Entschädigungen an Gemeinwesen: Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 1,7 % unter dem budgetierten Betrag. Es resultiert eine Zunahme von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Beiträge: Die eigenen Beiträge liegen 3,3 % unter dem budgetierten Betrag. Der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen sowie die Ablieferung von der Elektrizitätsversorgung an den Steuerhaushalt sind höher ausgefallen. Bei den restlichen Bereichen konnten Einsparungen gemacht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 2,8 % feststellbar.

Einlagen in Spezialfinanzierungen: Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen: Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Der Ertrag 2015 setzt sich wie folgt zusammen:



Steuern: Der Steuerertrag ohne Abschreibungen liegt um Fr. 231'640.35 oder 12.3 % über dem budgetierten Ertrag. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2014 resultiert eine Zunahme von Fr. 118'051.35 oder 5,9 %.

Vermögenserträge: In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüssen der Investitionsrechnung erfasst. Ohne Berücksichtigung der letztgenannten Punkte ist bei den Zinserträgen ein Rückgang feststellbar. Grund: sinkende Zinssätze. Dafür konnten rund Fr. 18'000.00 Mehreinnahmen durch Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung verbucht werden. Dadurch resultiert eine positive Abweichung gegenüber dem Voranschlag von 22,7 %. Gegenüber der Jahresrechnung 2014 ist eine Abnahme von 13,0 % zu verzeichnen.

Entgelte: Die Entgelte liegen 12,4 % über dem budgetierten Betrag. Die höheren Einnahmen bei den Positionen Gebühren für Amtshandlungen und Rückstellungen sowie Verkäufe im Bereich Elektrizitätsversorgung führen zu diesem positiven Ergebnis. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 11,0 %.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung: Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um 2,6 % über dem budgetierten Wert. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert eine Zunahme von 2,9 %.

Rückstellungen Gemeinwesen: Gegenüber dem Voranschlag resultiert eine Abnahme von 16,7 %. Die tieferen Einnahmen sind dadurch entstanden, dass im Budget irrtümlich eine Rückstellung im Bereich Sozialwesen eingestellt wurde, obschon die Alimentenbevorschussung nicht mehr über die Gemeinde läuft. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Abnahme von 28,4 %.

Beiträge: Die Beiträge liegen um 36,3 % über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 10,4 % zu verzeichnen. Hauptgrund für die Zunahme ist die höhere Ablieferung der Elektrizitätsversorgung.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen: Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen: Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

■ 7. Laufende Rechnung
Gliederung nach Funktionen

o. Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
673'222.25	130'940.40
	542'281.85

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
810'185.00	138'150.00
	672'035.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
652'188.69	126'194.25
	525'994.44

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt Fr. 129'753.15 oder 19,3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Im Bereich der Exekutive ist der Personalaufwand um rund Fr. 13'900.00 tiefer als budgetiert.
- Vom Ratskredit, welcher gemäss Art. 14 Abs. 4 Gemeindeordnung mit Fr. 10'000.00 zu budgetieren ist, wurden Aufwendungen in der Höhe von Fr. 5'048.20 beglichen.
- Im Bereich allgemeine Verwaltung resultiert ein Minderaufwand von Fr. 116'950.25 gegenüber dem Voranschlag. Der tiefere Aufwand ist zum einen, wie bereits beim Voranschlag angekündigt, auf die doppelt budgetierten Kosten für die Stelle des Gemeinbeschreibers zurückzuführen. Bei der Budgetierung war nicht bekannt, ab wann ein neuer Gemeinbeschreiber eingestellt werden kann. So wurden Personalkosten für den Gemeinbeschreiber und Honorarkosten für externe Unterstützung eingestellt. Hier resultiert ein Minderaufwand von rund Fr. 98'600.00. Einsparungen in der Höhe von rund Fr. 9'570.00 konnten auch im Bereich von Kurskosten sowie Spesenentschädigungen und Supportkosten für die EDV-Anlage gemacht werden.
- Die Einnahmen für Rückstellungen sind um rund Fr. 11'372.80 tiefer ausgefallen. Die Aufwendungen für den Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Trachselwald PLUS und die Schwellenkorporation waren tiefer als angenommen.

Auto- und Motorradfahrerschule

Roland Fiechter

Telefon 062 966 10 60
 Natel 079 215 52 52
www.fahrschule-fiechter.ch



Eriswil / Huttwil

Schwarz Bau GmbH
 4952 Eriswil



Erd- und Umgebungsarbeiten

062 966 10 15 | 079 332 94 51
info@bauschwarz.ch | bauschwarz.ch

**Muesch ä Bagger oder
 ä gueti Arbeit ha?
 Lueg uf
bauschwarz.ch na.**

Kunden-Handwerker



Andreas Loosli
 Allmend 18, 4952 Eriswil
 Telefon 062 966 16 09
 Mobile 079 715 76 02
 E-Mail res_loosli@bluewin.ch

- Unterhalt und Reparaturarbeiten an Gebäuden, Maschinen und Mobiliar
- Fertigung/Montage von: Möbeln, Kleintierställen, Pergolas, speziellen Paletten, Gartenhäusern, Gartenzäunen, Gewächshäusern, einfachen Treppen u.v.m.



Landi
 E R I S W I L
 Genossenschaft

**Haus und Garten
 Futtermittelproduktion
 UFA-Futter
 Heiz-/Dieselöl
 Getränke
 Eigene Schnapsbrennerei**

Bahnhofplatz 6, 4952 Eriswil
 Tel. 062 966 00 11
info@eriswil.landi.ch

M/E/E/R SANITÄR GmbH

**Sanitäre Anlagen Heizungen
 Spenglerei Blitzschutz**

**Hauptstrasse 39 Tel. 062 966 14 07
 4952 Eriswil Fax 062 966 21 51**



Blütencharme
 FLORISTIK MIT HERZ

susanne zaugg-nyffeler
 Bahnhofplatz 2
 4952 Eriswil
 Telefon 062 966 17 66
bluetencharme@bluewin.ch

**Mo/Di/Do/Fr 9-12/13.30-18 Uhr
 Mi geschlossen
 Sa 9-12/13-16 Uhr**

1. Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
136'624.33	118'743.98
	17'880.35

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
168'440.00	89'820.00
	78'620.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
146'304.50	135'726.84
	10'577.66

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt Fr. 60'739.65 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Im Bereich übrige Rechtspflege entstanden durch die rege Bautätigkeit Mehreinnahmen in der Höhe von rund Fr. 18'000.00.
- Für den Bereich First Responder wurde im Voranschlag ein Betrag für verrechnete Abschreibungen eingestellt. Weil die First Responder im Steuerhaushalt verbucht sind, müssen keine Abschreibungen verrechnet werden. Einsparungen in der Höhe von knapp Fr. 2'000.00 konnten auch im Bereich Personalaufwand gemacht werden. Die Budgetierung von Einsätzen ist immer schwierig abzuschätzen.

Feuerwehr

- Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'440.67 ab. Dieser Betrag wurde in die Spezialfinanzierung Feuerwehr eingelegt. Die Einlage entspricht zugleich dem Bestand der Spezialfinanzierung Feuerwehr per 31. Dezember 2015. Der Ertragsüberschuss ist auf Mehreinnahmen in der Höhe von rund Fr. 7'500.00 sowie Rückerstattungen durch Einsätze zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderaufwände im Bereich Soldauszahlung und Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge und Geräte in der Höhe von Fr. 10'667.05.



2. Bildung

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
1'130'023.95	88'497.60
	1'041'526.35

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
1'145'425.00	85'800.00
	1'059'625.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
1'091'755.21	86'165'65
	1'005'589.56

Das Nettoergebnis der Bildung liegt Fr. 18'098.65 oder 1,7% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:

Kindergarten

- Auch im Voranschlag 2015 wurden die Beiträge an die Lehrerbesoldung des Kantons wiederum mit zwei Kindergärtnerinnen berechnet. Aufgrund der Kinderzahl konnte auf die Eröffnung des zweiten Kindergartens noch verzichtet werden. Aufgrund prekärer Platzverhältnisse wird zusätzlicher abteilungsweiser Unterricht erteilt, sodass etwas Mehrstunden anfallen. Somit resultiert bei diesem Voranschlagsposten ein Minderaufwand von rund Fr. 15'000.00.
- Der Beitrag für besondere Massnahmen fiel um rund Fr. 3'000.00 tiefer aus als budgetiert. Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Kinder das Angebot «besondere Massnahmen» in Anspruch nehmen.

Primarstufe

- Im Bereich Beitrag an die Lehrerbesoldung des Kantons konnten Einsparungen in der Höhe von Fr. 10'350.25 gemacht werden. Dafür kosteten die besonderen Massnahmen rund Fr. 11'000.00 mehr. Zurzeit besucht kein Schüler oder keine Schülerin in einer anderen Gemeinde die Schule, sodass der budgetierte Betrag von Fr. 10'000.00 nicht benötigt wurde. Unter Berücksichtigung dieser Mehr- und Minderaufwände resultiert am Schluss ein Minderaufwand von fast Fr. 5'000.00 gegenüber dem Voranschlag.

Sekundarstufe 1

- Der Anteil an die Lehrerbesoldung des Kantons ist um rund Fr. 57'000.00 höher ausgefallen als im Voranschlag vorgesehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Berechnung der Vollzeiteinheiten ein Fehler passiert ist.

- Seit dem Schuljahr 2015/2016 besuchen die Schüler den gymnasialen Unterricht in Langenthal. Dies wurde bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund fallen diese Schüler bei den Schulkosten an die Gemeinde Huttwil weg, und die Schulgelder an andere Gemeinden fielen um Fr. 23'440.00 tiefer aus als budgetiert.

Musikschule

- Die Kosten an Musikschulen fiel um rund Fr. 2'643.55 tiefer aus als budgetiert. Das Budgetieren dieser Budgetposition ist schwierig, da bei der Erstellung des Budgets nicht bekannt ist, wie viele Kinder/junge Erwachsene die Musikschule besuchen.

Schulliegenschaften

- Im Bereich Schulliegenschaften ist der Aufwand rund Fr. 11'500.00 tiefer als budgetiert. Die tieferen Aufwände sind unter anderem auf tiefere Lohnkosten beim Reinigungspersonal zurückzuführen.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Der Nettoaufwand der Funktion 219 schliesst um Fr. 19'743.00 tiefer ab als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf verschiedene Einsparungen zurückzuführen. Im Bereich Schulmaterial konnten rund Fr. 13'800.00 eingespart werden.

3. Kultur und Freizeit

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
18'346.80	3'616.10
	14'730.70

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
25'580.00	5'550.00
	20'030.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
21'363.75	12'816.65
	8'547.10

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit ist um Fr. 5'299.30 tiefer als budgetiert.

- Der Minderaufwand ist darauf zurückzuführen, dass im Budget bereits ein Beitrag in der Höhe von Fr. 3'780.00 an die Kulturförderung Oberaargau eingestellt wurde. Dieser wird aber erst ab dem Jahr 2017 fällig. Die Anlässe Jungbürgerfeier und Ehrungen/Empfänge Vereine schöpften den Voranschlag um Fr. 2'250.00 nicht aus.

- Die Gewinnbeteiligung des Anzeigerverbands Trachselwald fiel um rund Fr 2'000.00 tiefer aus als budgetiert.

4. Gesundheit

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
7'246.40	0.00
	7'246.40

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
8'070.00	0.00
	8'070.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
7'908.25	0.00
	7'908.25

Der Nettoaufwand der Rubrik Gesundheit liegt mit 10,2% um Fr. 823.60 unter dem budgetierten Wert. Begründung für die Abweichung zum Voranschlag:

- Einsparungen in der Höhe von Fr. 670.00 konnten im Bereich der Schulzahnärztlichen Pflege gemacht werden.

5. Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
1'041'682.20	4'274.40
	1'037'407.80

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
1'025'325.00	28'000.00
	997'325.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
1'068'687.60	49'141.15
	1'019'546.45

Der Nettoaufwand für die Soziale Wohlfahrt liegt Fr. 40'082.80 oder 4,0% über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen ist um Fr. 2'350.00 höher ausgefallen als vorgesehen.

- Die vom Staat fakturierten Beiträge an den Lastenausgleich Sozialhilfe sind um Fr. 21'669.90 über dem veranschlagten Betrag.
- Die Kosten für den Betriebsbeitrag an den Sozialdienst Region Trachselwald wurde mit Fr. 20'000.00 transitorisch abgegrenzt, sodass ein Aufwand in der Höhe der Vorjahresrechnung vermutet wird.

6. Verkehr

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
442'726.16	64'587.25
	378'138.91

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
524'270.00	57'420.00
	466'850.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
462'029.79	74'777.43
	387'252.36

Der Nettoaufwand Verkehr liegt um 19,0% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder der Baukommission sind um Fr. 11'615.00 tiefer ausgefallen als im Voranschlag vorgesehen.
- Da wir im Herbst bis Dezember sehr gutes Wetter hatten, konnte in den Bereichen der Löhne sowie Strassenunterhalt für den Winterdienst Einsparungen von rund Fr. 23'522.85 gemacht werden.
- Der Energieverbrauch für die öffentliche Beleuchtung ist um ca. Fr. 8'500.00 tiefer als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die bestehenden Lampen schrittweise auf LED umgerüstet werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden Fr. 3'900.00 eingespart.
- Beim Verbrauchs- und Strassenmaterial ist der Aufwand um rund Fr. 8'000.00 tiefer als budgetiert. Der milde Winter hinterlässt auch hier seine Spuren. Es wurde weniger Streusalz und ANTI-Gliss-Splitt benötigt und weniger Treibstoff verbraucht.
- Die Beiträge an Privatstrassen fielen um Fr. 4'600.00 tiefer aus als vorgesehen.
- Auf der Ertragsseite konnten Einnahmen durch Eigenleistung an Projekten (Notmassnahmen Schwende) im Bereich der Investitionsrechnung verbucht werden, welche bei der Budgetierung noch nicht bekannt waren.

7. Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
704'513.92	638'708.47
	65'805.45

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
744'683.00	693'038.00
	51'645.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
698'528.39	642'739.15
	55'789.24

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt 27,4% sprich Fr. 14'160.45 über dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Spezialfinanzierung Wasserversorgung 700

Voranschlag: Aufwandüberschuss Fr. 23'260.00

Rechnung: Aufwandüberschuss Fr. 6'979.90

- Der Aufwandüberschuss wurde durch eine Entnahme aus dem Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich Wasserversorgung gedeckt.
- Die Löhne fielen um rund Fr. 5'700.00 höher aus als budgetiert. Dies ist auf Nachzahlungen für das Zählerablesen in den Jahren 2011 und 2013 zurückzuführen.
- Der bauliche Unterhalt am Versorgungsnetz betrug Fr. 10'585.50 und entspricht einer Besserstellung von Fr. 4'414.50 gegenüber dem Voranschlagskredit.
- Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt Fr. 51'248.00. Bei der Budgetierung wurde damit gerechnet, dass der generelle Wasserversorgungsplan (GWP) per Ende 2015 vorliegt. Aus diesem Grund wurde die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt etwas erhöht. Momentan fehlt noch die Genehmigung des Amts für Wasser und Abwasser.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf beträgt Fr. 101'583.35 oder Fr. 1'416.65 weniger als budgetiert. Die Einnahmen für Löschwasser betragen Fr. 2'614.45 und liegen unter dem budgetierten Wert.

Kontostand SF Rechnungsausgleich	Fr.	379'707.33
1. Januar 2015		
Kontostand SF Rechnungsausgleich	Fr.	372'727.43
31. Dezember 2015		
Kontostand SF Werterhalt 1. Januar 2015	Fr.	1.00
Kontostand SF Werterhalt	Fr.	0.00
31. Dezember 2015		

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung 710**Voranschlag:** Ertragsüberschuss Fr. 3'377.00**Rechnung:** Ertragsüberschuss Fr. 21'036.33

- Der Ertragsüberschuss wird in das Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich Abwasserentsorgung eingelegt.
- Die budgetierten Kosten im Konto Unterhalt Kanalnetz für das Spülen von Leitungen wurden um Fr. 7'426.10 unterschritten.
- Die Abgrenzung für Wertberichtigungen von gefährdeten Guthaben mussten um rund Fr. 7'500.00 erhöht werden.
- Die Betriebsbeiträge an die ZALAAG betragen Fr. 188'346.60 und sind somit um Fr. 21'653.40 tiefer als budgetiert.
- Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde beim Jahresabschluss 2014 um die neugebaute Leitung Gsang erhöht und wurde deshalb bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund ist die Einlage von Fr. 85'593.00 um Fr. 370.00 höher als budgetiert.
- Die Benützungsgebühren betragen Fr. 121'222.35 mehr als im Vorjahr oder Fr. 8'287.20 weniger als budgetiert. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind auf die Gebührenerhöhung zurückzuführen.

Kontostand SF Rechnungsausgleich	Fr. 143'801.07
1. Januar 2015	

Kontostand SF Rechnungsausgleich	Fr. 164'837.40
31. Dezember 2015	

Kontostand SF Werterhalt	Fr. 270'088.80
1. Januar 2015	

Kontostand SF Werterhalt	Fr. 355'680.80
31. Dezember 2015	

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung 720**Voranschlag:** Aufwandüberschuss Fr. 1'390.00**Rechnung:** Ertragsüberschuss Fr. 3'735.54

- Der Ertragsüberschuss wurde in das Verpflichtungskonto Abfallentsorgung eingelegt.
- Die Abfuhrkosten belaufen sich auf Fr. 43'037.30 und liegen somit mit Fr. 1'037.30 knapp über dem budgetierten Betrag.
- Bei den internen Verrechnungen fiel der Aufwand des Werkhofs tiefer aus als angenommen.
- Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ist um rund Fr. 4'100.00 tiefer als budgetiert.
- Die Gebühreneinnahmen betragen Fr. 101'587.65 und sind um rund Fr. 3'400.00 unter dem veranschlagten Betrag.

Kontostand SF Abfallentsorgung	Fr. 104'137.81
1. Januar 2015	

Kontostand SF Abfallentsorgung	Fr. 107'873.35
31. Dezember 2015	

Friedhof und Bestattungen

- Die Unterhaltskosten konnten günstiger ausgeführt werden als vorgesehen, sodass ein Minderaufwand von rund Fr. 2'856.20 entstand.

- Im Konto übriger Sachaufwand sind Mehraufwände in der Höhe von Fr. 2'210.30 entstanden. Hier wurden die Kosten für eine schickliche, angemessene Bestattung eines Bürgers verbucht, welcher keine finanziellen Mittel mehr hatte.
- Die Kosten für die Bepflanzung der «Fondsgräber» fiel um Fr. 2'923.40 tiefer aus als angenommen. Aus diesem Grund ist die Entnahme aus dem Fonds tiefer ausgefallen.

Gewässerverbauungen

- Aufgrund der höheren Verbauungstätigkeit der Gewässer, welche durch das Unwetter im Juli 2014 ausgelöst wurden, hat die Einwohnergemeinde Eriswil der Schwellenkorporation einen Beitrag von Fr. 20'000.00 überwiesen.

8. Volkswirtschaft

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
1'243'884.30	1'241'122.10
	2'762.20

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
1'117'250.00	1'110'130.00
	7'120.00

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
1'123'117.35	1'118'400.15
	4'717.20

Der Nettoaufwand Volkswirtschaft liegt Fr. 4'357.80 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Landwirtschaft

- Die budgetierten Kosten für den Ackerbaustellenleiter, Gemeindefürsorger und seine Stellvertretung sowie den Feuerbrandkontrolleur fielen um rund Fr. 2'980.00 tiefer aus als budgetiert.

Spezialfinanzierung Gemeindewald 810**Voranschlag:** Aufwandüberschuss Fr. 4'540.00**Rechnung:** Ertragsüberschuss Fr. 6'192.50

- Der Ertragsüberschuss wurde in das Verpflichtungskonto Gemeindewald eingelegt.
- Die Kosten im Konto Holzschlag durch Dritte ist um rund Fr. 2'035.00 höher als budgetiert. Dafür ist der Verkaufserlös aus Stammholz um rund Fr. 9'770.00 höher als budgetiert. Dadurch dass mehr Holz geschlagen und verkauft wurde, schliesst die Spezialfinanzierung Gemeindewald mit einem Ertragsüberschuss ab.

Kontostand SF Gemeindewald 1. Januar 2015	Fr. 132'388.73
Kontostand SF Gemeindewald 31. Dezember 2015	Fr. 138'581.23

Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung

Voranschlag: Aufwandüberschuss von Fr. 77'030.00 /
Ablieferung an die Einwohnergemeinde Fr. 37'500.00

Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 73'514.25 /
Ablieferung an die Einwohnergemeinde Fr. 54'265.80

- Der Ertragsüberschuss wurde in das Verpflichtungskonto der Elektrizitätsversorgung eingelegt.
- Die Aufwandpositionen konnten mehrheitlich unter den budgetierten Werten gehalten werden. Die Position Rückerstattung Solarstrom ist um rund Fr. 7'000.00 höher als budgetiert. Bei der Budgetierung ist es schwierig abzuschätzen, wie viele Anlagen neu erstellt werden.
- Die Wertberichtigung für gefährdete Guthaben musste aufgrund Einzelfallbetrachtung um Fr. 117'000.00 erhöht werden.
- Das Konto Netznutzung Onyx wurde neu erstellt. Die Kosten sind unter dem Konto Energiebezüge Onyx budgetiert.
- Die Energiebezüge bei der Onyx sowie Netznutzung sind um Fr. 69'752.65 unter dem Voranschlagsposten.
- Durch den Mehrverkauf der Energie fiel die Abgabe an die Gemeinde um rund Fr. 16'700.00 höher aus als im Voranschlag eingestellt wurde.
- Der Abschreibungsbedarf ist im Jahr 2015 um rund Fr. 4'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Dem Energiebezug und der Netznutzung von total Fr. 557'305.50 (Voranschlag Fr. 620'000.00) steht ein Ertrag von Fr. 979'902.95 (Voranschlag Fr. 914'860.00) gegenüber.

Kontostand SF Elektrizitätsversorgung 1. Januar 2015	Fr. 1'338'304.53
Kontostand SF Elektrizitätsversorgung 31. Dezember 2015	Fr. 1'411'818.78

9. Finanzen und Steuern

Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag
1'097'276.60	3'676'211.28
2'578'934.68	

Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag
629'850.00	3'441'175.00
2'811'325.00	

Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag
627'395.10	3'519'884.66
2'892'489.56	

Der Nettoertrag Finanzen und Steuern liegt, bevor übrige Abschreibungen getätigt wurden, um Fr. 267'609.68 über dem budgetierten Wert. Nach den übrigen Abschreibungen von Fr. 500'000.00 liegt der Nettoertrag um Fr. 232'390.32, das heisst 8,3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Die Steuereinnahmen aus obligatorischen periodischen Steuern fielen um rund Fr. 138'850.05 besser aus als erwartet. Bei den obligatorischen aperiodischen Steuern können Mehreinnahmen von rund Fr. 77'700.00 verbucht werden.
- Bei den Steuereinnahmen für Einkommen Natürlicher Personen beträgt die positive Abweichung zum Voranschlagsposten 11,6 % und gegenüber der Vorjahresrechnung 10,0 %. In den letzten beiden Jahren hat die Finanzverwaltung die Steuereinnahmen eher zu optimistisch budgetiert. Aus diesem Grund wurden die Steuereinnahmen für das Rechnungsjahr 2015 etwas vorsichtiger budgetiert.

Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abweichung 2015	Vorjahr	Abw. zum Vorjahr
Ertrag					
Einkommenssteuern	1'662'801.15	1'490'000.00	172'801.15	1'511'832.50	150'968.65
Vermögenssteuern	153'215.55	136'000.00	17'215.55	142'984.85	10'230.70
Steuerteilungen	-4'049.60	18'000.00	-22'049.60	7'548.90	-11'598.50
Grundstückgewinnsteuer	11'368.20	7'000.00	4'368.20	26'212.75	-14'844.55
Sonderveranlagung	89'797.65	25'000.00	64'797.65	50'068.80	39'728.85
Aufwand					
Steuerabschreibungen	18'953.50	25'000.00	6'046.50	20'803.55	1'850.05

- Die Vermögenssteuern, ausmachend Fr. 153'215.55, liegen 12,6% über dem budgetierten Wert und 7,2% über dem Ergebnis der Vorjahresrechnung. Die Vermögensschwankungen sind sehr schwierig vorauszusehen und zu budgetieren.
- Die Liegenschaftssteuern schliessen mit Fr. 177'916.45 um Fr. 11'416.45 über dem budgetierten Wert ab.
- Die Steuerabschreibungen betragen im Jahr 2015 Fr. 18'953.50 d. h. Fr. 6'046.50 besser als budgetiert.

Finanzausgleich

- Die Zahlungen aus dem Finanzausgleichsfonds betragen im Rechnungsjahr 2015 total Fr. 1'373'192.00 oder Fr. 29'192.00, mehr als budgetiert. Hier ist auch der Beitrag an die Strassen integriert.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von mindestens 10%) betragen Fr. 304'090.20, budgetiert waren Fr. 302'000.00. Davon konnten Fr. 111'863.10 an Spezialfinanzierungen verrechnet werden.
- Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses sowie im Hinblick auf die Einführung des HRM2 hat sich der Gemeinderat entschieden, der Gemeindeversammlung einen Nachkredit für übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 500'000.00 zu beantragen, was zu den höheren Aufwänden im Bereich der Abschreibungen führt.

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 67'249.85 tiefer aus als geplant; in den Spezialfinanzierungen wurden netto Fr. 1'618.14 mehr investiert als im Investitionsvoranschlag vorgesehen.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 65'631.71 tiefer aus als budgetiert. Weniger verbaut als ursprünglich geplant, wurde vor allem im Bereich Verkehr (Strassen- und

Trottoirbau Friedhof bis Ahornstrasse 37). Im Bereich Volkswirtschaft, sprich Elektrizitätsversorgung, wurden rund Fr. 47'000.00 mehr investiert als vorgesehen.

■ 9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen: Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 1,7% auf rund 5,1303 Mio. Franken zu. Die ausstehenden Guthaben haben um Fr. 139'000.00 zugenommen, sodass die Bestandesrechnung Ende Jahr einen Bestand von 2,218 Mio. Franken ausweist.

Verwaltungsvermögen: Das Verwaltungsvermögen erhöht sich von 3,260 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 346'868.29 auf 3,607 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31. Dezember 2015. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von Fr. 804'090.20 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 2,752 Mio. Franken. Dies ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 508'471.91.

Passiven

Fremdkapital: Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 5,0% auf 1,443 Mio. Franken ab. Die mittel- und langfristigen Schulden (IHG-Darlehen) betragen per 31. Dezember 2015 Fr. 205'800.00. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen neu Fr. 507'909.90, was einer Zunahme von Fr. 14'125.85 entspricht.

Transitorische Passiven: Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 2'493.30 zugenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 41'750.15 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen: Folgende gebührenfinanzierte Bereiche erwirtschafteten einen Aufwandüberschuss: Wasserversorgung (Fr. 6'979.90) und Grabpflegefonds (Fr. 5'248.10).

Folgende Spezialfinanzierungen einen Ertragsüberschuss: Abwasserentsorgung (Fr. 21'036.33), Abfallentsorgung (Fr.

■ 8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2014
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	268'553.15	329'500.00	468'699'83
Investitionseinnahmen	6'303.00	0.00	100'000.00
Nettoinvestitionen	262'250.15	329'500.00	368'699.83
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	175'574.24	100'000.00	635'568.40
Investitionseinnahmen	90'956.10	17'000.00	98'777.50
Nettoinvestitionen	84'618.14	83'000.00	536'790.90
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	444'127.39	429'500.00	1'104'268.23
Total Nettoinvestitionen	346'868.29	412'500.00	905'490.73

3'735.54), Feuerwehr (Fr. 3'440.67), Elektrizitätsversorgung (Fr. 73'514.25), Allmendgärten (Fr. 100.15) und der Gemeindefeld (Fr. 6'192.50).

Das Total der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nahm gesamthaft um Fr. 181'382.44 zu und beträgt neu 2,985 Mio. Franken.

■ 10. Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 1'163'688.50 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 477'858.93 gebunden, Fr. 70'807.72 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Der Nachkredit von Fr. 500'000.00 für übrige Abschreibungen und die Wertberichtigung für gefährdete Guthaben im Bereich der Elektrizitätsversorgung liegen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

■ 11. Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
116,5	-49,5	-0,28	29,93	146,42	24,46

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Ein Wert zwischen 0 und 60 % wird als ungenügend bezeichnet und ein Wert unter 0 % als sehr schlecht. Die zwei letzten Werte führen langfristig zu einer hohen Verschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
6,7	-8,0	-0,04	5,04	8,94	2,84

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 bis 14 % wird als genügend bezeichnet, zwischen 14 bis 18 % als gut. Ein Wert zwischen 0 und 10 % wird als ungenügend und ein Wert unter 0 % wird als sehr schlecht bezeichnet. Ein Wert unter 0 % bedeutet, dass sogar der Konsumaufwand mit Schulden finanziert werden muss.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzvertrages)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
-0,6	-0,8	-0,64	-0,99	-0,94	-0,80

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter null gilt als sehr tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
3,5	5,1	6,59	7,14	6,82	5,77

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 bis 12 % gilt als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
13,1	15,3	14,36	13,49	12,56	13,70

Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Werte von 50 bis 100 % gelten als gut, < 50 % als sehr gut.

Investitionsanteil

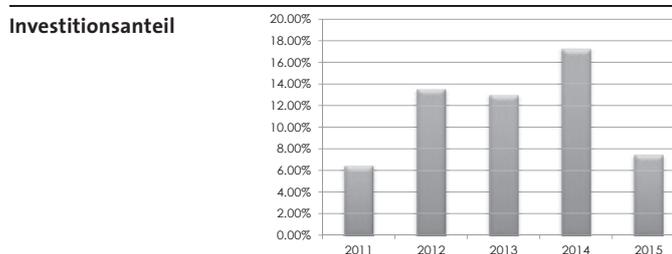
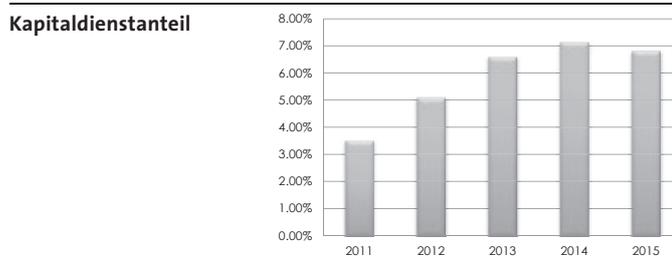
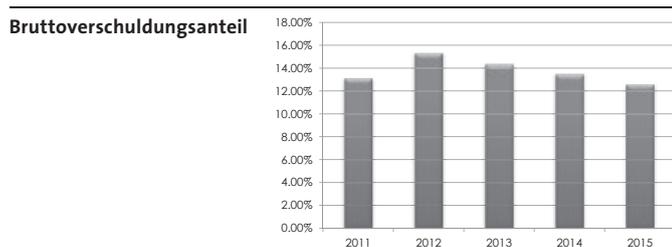
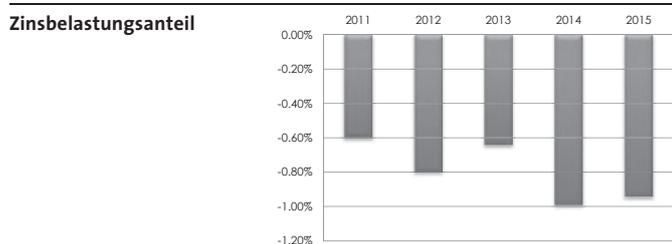
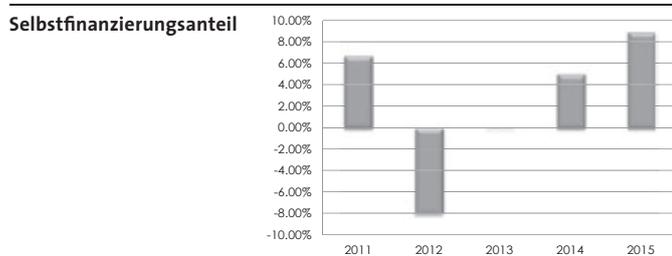
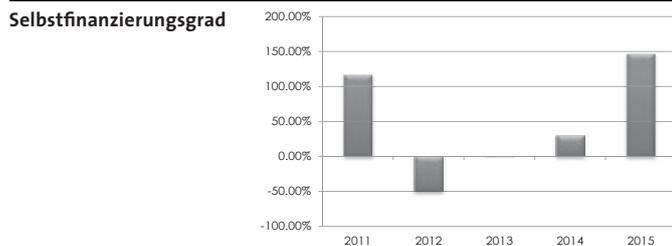
(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert
6,4	13,5	12,95	17,25	7,44	11,58

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere

Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Ein Wert unter 10 % gilt als schwache Investitionstätigkeit. Bei einem Wert zwischen 10 und 20 % geht man von einer mittleren Investitionstätigkeit aus.

Wer gerne ein vollständiges Exemplar haben möchte, kann dies bei der Finanzverwaltung (Telefon 062 959 50 03 oder per E-Mail jordi@eriswil.ch) bestellen oder auf der Homepage einsehen. Selbstverständlich stehen wir auch für Erläuterungen jederzeit gerne zur Verfügung.



Bepflanzung entlang öffentlicher Strassen

Bepflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen werden die Strassenanstösler/innen er sucht, folgende Weisungen zu beachten: Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens einen Abstand von 50 cm zum Fahrbahnrand aufweisen. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken und Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen. Äste und Bepflanzungen sind im Verlaufe des Jahres nötigenfalls auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z. B. Mais, Getreidearten) sind in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2.00 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante aufweisen.

■ Neupflanzung Hochstammbäume

Längs einer öffentlichen Strasse darf der Grundeigentümer hochstämmige Bäume nur in Ortschaften näher als 3,00 m an die Grenze der Strassenfahrbahn und näher als 1,50 m an einen Gehweg heran pflanzen oder aufwachsen lassen. Längs Hauptstrassen ausserorts beträgt der Abstand mindestens 5,00 m von der Strassenfahrbahn.

Das Strassengebiet ist über Geh- und Radwegen bis auf eine Höhe von 2,50 m über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4,50 m und wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, bis auf Lampenhöhe von überhängenden Ästen freizuhalten. Unterlässt der Eigentümer der Bäume, Sträucher und landwirtschaftlichen Kulturen trotz schriftlicher Aufforderung das rechtzeitige Auf- und Zurückschneiden, so ist die Arbeit von der zuständigen Behörde auf seine Kosten anzuordnen. (Ersatzvornahme).

Die Baukommission verweist auf die aktuelle BSIG Nr. 7/732.11/2.1 vom 11. März 2014 «Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen» und auf das Wegreglement vom 7. Juni 1989.

Die neue Schulleiterin ab Schuljahr 2016/2017 stellt sich vor

Mein Name ist Barbara Rentsch, und ich wohne mit meinem Mann Christan Rentsch und meinen beiden Kindern Deborah und David in Thunstetten.

In meiner Freizeit finde ich Ausgleich und Erholung beim Wandern, Velo fahren, Lesen, Entdecken von andern Ländern und Kulturen oder beim Verweilen im Garten.



Seit 22 Jahren bin ich als Primarlehrerin tätig. Der Lehrerberuf, die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finde ich eine sehr spannende Sache. Die Schule ist für mich immer wieder ein Ort der Begegnung. So schätze ich den Kontakt mit den SchülerInnen und deren Eltern sehr. Für mich bietet die Schule aber auch die Möglichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in neue, andere Welten einzutauchen, spannende Dinge zu entdecken und zu lernen, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Nach meiner doch nun schon langjährigen Tätigkeit als Primarlehrerin in Thunstetten, freue ich mich auf die neue Herausforderung an der Schule Eriswil. Der Zusammenarbeit mit meiner Schulleitungskollegin Esther Peter, dem Lehrerkollegium, dem Hauswart und den Behörden schaue ich mit viel Spannung und grosser Freude entgegen. Bisherige Begegnungen durfte ich sehr offen und wohlwollend erleben.

Im kommenden Schuljahr steht mir nun viel Neues bevor. So starte ich nicht nur in einer neuen Schulumgebung, sondern darf durch meine Tätigkeit auch Ihre Gemeinde näher kennenlernen. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie mir dabei behilflich sind. In diesem Sinne freue ich mich auf viele Begegnungen!

Sparen auch im Schulbetrieb

Der Spardruck ist in allen Bereichen der Gemeinde spürbar, so auch in der Schule.

Im Zusammenhang mit dem Budget 2016 wurden diverse Kürzungen vorgenommen. Das «Schulblatt» wird künftig nicht mehr gedruckt, die Ausgabe vom Dezember 2015 war somit die letzte Ausgabe. Der Beitrag an die Berner Ausbildungsmesse (BAM) und der «Kulturbatzen» werden nicht mehr entrichtet. Moderate Kürzungen gibt es auch bei der Anschaffung von neuen Lehrmitteln und Projekten, und Exkursionen werden eingeschränkt.

In allen Ressorts und Kommissionen mussten Kürzungen vorgenommen werden. Mit diesen Sparmassnahmen wird gemeinsam ein Beitrag zugunsten der Gemeindefinanzen geleistet. Die Kürzungen im Bereich der Schule haben keinen Einfluss auf den ordentlichen Schulbetrieb und die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

Gesamtschulkommission Eriswil

Papiersammlung in Eriswil

Zweimal pro Jahr findet in der Gemeinde Eriswil eine Papiersammlung statt, welche von der Schule organisiert und durchgeführt wird. Am 16. März war es wieder soweit. Ausgerechnet an diesem Morgen begann es um ca. 07.00 Uhr zu schneien, was für die Traktorfahrer eine besondere Herausforderung bedeutete.

■ Nicole Ruch berichtet

Das Papiersammeln findet zweimal im Jahr statt. Im Dorf sind Gruppen mit Veloanhängern unterwegs und sammeln von Haus zu Haus alles Papier zusammen. Rund um Eriswil sind 5 Traktoren im Einsatz, die von Hof zu Hof das Papier sammeln gehen. Vor dem Sammeltag kommen die 6. bis 9. Klasse zweimal zusammen, um die Abläufe und die Fahrzeuge zu organisieren und über die Sicherheit zu sprechen. Ich war mit Julian, Andrin und Rahel in einer Gruppe. Mit unserem Traktorfahrer Urs Röthlisberger waren wir in der Schwende, Spissachen und an der Ahornstrasse im Einsatz. Wir wollten um 07.30 Uhr beginnen, aber weil es zu schneien begonnen hatte, wurden die Strassen glatt, und wir mussten den Traktor mit Ketten ausrüsten.

Erst dann konnte es losgehen. Es gab viel Papier. Mit dem vollen Anhänger fuhren wir in die Wüeri, wo ein Container wartete. Nun warfen wir vom Kipper aus das Papier in den Container. Um 11.30 Uhr waren wir fertig. Für die Fahrer gab es noch einen Kaffee und für uns ein Schoggistängeli. Unterwegs hatten wir auch noch Süssigkeiten erhalten, welche wir nun aufteilten.

schule / bildung

Ich finde die Papiersammlung eine gute Sache, weil man Geld für die Klassenkasse bekommt. Dazu gibt es Abwechslung zum Schulalltag.

■ Anmerkung der Lehrerschaft

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und unserem treuen Fahrerteam ganz herzlich für ihre Mitarbeit danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Väter diesen Halbtage für die Schule reservieren können und dabei sogar auf die Fahrzeugenschädigung zugunsten der Klassenkasse verzichten. Ein ganz herzliches Dankeschön!

Ebenfalls herzlich danken möchten wir all jenen, welche uns mit ihren Kippnern unterstützen und so das Sammeln wesentlich erleichtern helfen. Einen weiteren Dank richten wir an all jene, welche das Papier aus verkehrstechnischen Gründen selber an die Sammelstelle bringen müssen.

Am Schluss der Sammlung freuen sich die Erwachsenen jeweils auf eine köstliche Tasse Kaffee mit feinem Gebäck, welches von Christine Kleeb offeriert wird. Auch hier ein ganz grosses Dankeschön! Solange die Schule auf diese tolle Unterstützung zählen kann, wird sie weiterhin zweimal im Jahr die anfallenden Papierbündel abholen und freut sich dann auf den Zustupf in die Reisekassen.




Treten Sie ein. Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
 Bahnhofstrasse 19, 4950 Huttwil
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Reformierte Kirchengemeinde Eriswil

■ Besondere Gottesdienste in der Kirche

15. Mai	9.30 Uhr	Pfingst-Regio-Gottesdienst mit Pfarrerin Marianne Aegerter und Pfarrer Iwan Schulthess. Musikalische Mitwirkung: Kirchenchöre der Region, mit Abendmahl. Anschliessend Aperó.
5. Juni	9.30 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst mit Pfarrerin Marianne Aegerter, Ulises Gomez, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Organistin Franziska Braun.
26. Juni	10.00 Uhr	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Eriswil und Pfarrerin Marianne Aegerter.

■ Wechsel im Pfarramt

Wie Sie ja bereits wissen, verlässt Pfarrerin Marianne Aegerter die Kirchengemeinde Eriswil Ende September Richtung Heimat. Sie wird in der Kirchengemeinde Saanen ab 1. Oktober 2016 als Pfarrerin arbeiten und leben. Im Gottesdienst vom 28. August wird sie offiziell verabschiedet, anwesend sein in Eriswil wird sie aber bis und mit Bettag.

Der Kirchgemeinderat ist in der glücklichen Lage, Ihnen für die Kirchgemeindeversammlung am 12. Juni bereits einen Nachfolger zur Bestätigung vorzulegen. An der Sitzung vom 20. April wählte der Kirchgemeinderat Vikar Yves Schilling aus Münsingen einstimmig als Nachfolger von Marianne Aegerter. Herr Schilling ist zurzeit Vikar in der Kirchengemeinde Leissigen-Därligen und lebt mit seiner Frau und seinen zwei kleinen Töchtern in Münsingen. Sie werden Ende September ins Pfarrhaus einziehen. So wird das Pfarramt ab 1. Oktober nahtlos weitergeführt.

Der Kirchgemeinderat freut sich sehr, mit Yves Schilling einen Pfarrer und eine Familie gefunden zu haben, die in Eriswil leben und mit den Eriswilern das Leben teilen wollen. Im Gottesdienst vom 12. Juni wird sich Hr. Schilling vorstellen, mit der Zustimmung seiner Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung wird die Wahl vorbehaltlich seiner Ordination und seiner Aufnahme in den bernischen Kirchengottesdienst definitiv und rechtskräftig.

12. Juni 2016, 9.30 Uhr, Kirche: Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zur anschliessenden Kirchgemeindeversammlung!

■ Konfirmation

Am Sonntag, 5. Juni 2016, feiern wir Konfirmation! Wir erinnern uns an den gemeinsamen Weg als christliche Gemeinde, der mit der Taufe der fünfzehn Jugendlichen angefangen hat. Wir schliessen die kirchliche Unterweisung (KUW) mit einem lebendigen, farbigen und fröhlichen Gottesdienst ab. Wir nehmen die Jugendlichen als vollwertige Mitglieder in der Kirchengemeinde auf. Und wir bitten Gott um seinen Segen für die jungen Menschen und ihren Weg als Erwachsene in unserer Gesellschaft.

Auf die Konfirmation freuen sich zusammen mit Pfarrerin Marianne Aegerter:

- Larissa Blaser, Ahornstrasse 62
- Afra Meyer, Gsang 9
- Stefanie Ruch, Hitzenbeg 10
- Sabrina Wüthrich, Ahornstrasse 21
- Cornelia Reist, Stutz 35
- Sheila Röthlisberger, Blumenweg 23
- Jana Gerber, Allmend 30
- Alina Ruch, Sunndigstutz Allmend 4

- Leon Mosimann, Ahornstrasse 25
- Hannes Feldmann, Hauptstrasse 54
- Silvan Feldmann, Tanngraben 14
- Jan Loosli, Ahornstrasse 4
- Dominic Heiniger, Gass 24
- Sandro Maurer, Stegmatt 45
- Lars Tanner, Ahornstrasse 27

Die Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst eingeladen. Es stehen Sitzplätze hinten in der Kirche und auf der Empore zur Verfügung.

■ Bibelgespräche



Hand aufs Herz, liebe Leserin, lieber Leser: Weisst du wirklich, was in der Bibel steht?

Viele finden das alte Buch langweilig. Ja, je nach Übersetzung geradezu unlesbar. Dabei ist die Bibel eine facettenreiche Sammlung: eine ganze Bibliothek von 66 bis 73 Büchern (je nach Ausgabe).

Für die Bibel haben Menschen ihre Erlebnisse mit Gott aufgeschrieben – vor langer Zeit, in ihren eigenen Worten und aus ihrer Lebenswelt heraus. All diese Geschichten, Lieder, Lehrtexte und Visionen können auch heute für uns noch Relevanz haben ... wenn wir sie zu uns sprechen lassen. Um diesen Texten nachzuspüren treffen wir uns einmal im Monat. Willkommen ist jedermann! Egal, wie fromm oder liberal, wie alt oder jung.

Aktuell lesen wir das Johannesevangelium. **Nächste Daten:** 23. Mai, 13. Juni, 18. Juli, 20.00 Uhr, im Jugendhüsli. Geleitet werden die Gespräche von Pfarrerin Marianne Aegerter.

Bibelgespräch in Form eines Bibliologs am 23. Mai 2016

Am 23. Mai 2016, um 20.00 Uhr, findet das Bibelgespräch in einer besonderen Form statt. Wir nähern uns einer biblischen Geschichte aus dem Johannesevangelium in Form eines Bibliologs. Ein Bibliolog lässt die Bibel lebendig werden, weil jede und jeder etwas zu sagen hat.

Die Teilnehmenden werden dabei angeleitet, sich in Gestalten oder Situationen des biblischen Textes hinein zu versetzen. In diesen Rollen füllen sie die «Zwischenräume» der Texte, das sogenannte «weisse Feuer», mit eigenen Ideen. Auf diese Weise gewinnen sie einen neuen, lebendigen Zugang zum geschriebenen Text, dem «schwarzen Feuer». Lebensgeschichte und biblischer Text verweben sich dabei miteinander und legen sich gegenseitig aus.

Es ist eine spannende Art und Weise, sich dem Bibeltext zu nähern und sich darin zu vertiefen.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen. Sie müssen nichts mitbringen. Weder biblische Vorkenntnisse, noch theologische Bildung oder eine eigene Bibel: An diesem Abend benötigen Sie einzig und allein die Lust und Freude daran, sich auf eine Reise in die biblische Zeit zu begeben.

■ Waldgottesdienst

Schon bald ist es wieder soweit, dass der traditionelle Waldgottesdienst stattfindet. Der Ornithologische Verein und die Kirchgemeinde laden am **Sonntag, 26. Juni 2016, 10 Uhr**, ganz herzlich zum Gottesdienst bei der Waldhütte im Fluhwald ein. Pfarrerin Marianne Aegerter hält die Predigt, die musikalische Umrahmung und Begleitung übernimmt die Bläsergruppe der Musikgesellschaft. Auch für das leibliche Wohl wird wieder gesorgt. Zum Mittagessen serviert der Ornithologische Verein Suppe und Spatz oder Würste vom Grill, auch eine reichhaltige Tombola und Lebkuchen-Zwirbeln werden nicht fehlen. Nun hoffen Ornithologen und Kirchgemeinderat auf schönes Wetter und ein gemütliches Beisammensein im Fluhwald.

■ Seniorenreise «An den Thunersee» am Mittwoch, 8. Juni 2016

Besammling (Bahnhofplatz): 9.30 Uhr, Eriswil
Abfahrt (Bahnhofplatz): 10.00 Uhr
Ausflugsort: Thunersee
Ankunft: ca. 18.00 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren

Dieses Jahr fahren wir an und auf dem Thunersee. Wir machen eine Schifffahrt von Interlaken nach Thun und reisen anschliessend über Würzbrunnen zurück nach Hause. Es fährt uns wieder GEWA-Reisen - das erste Mal der neue Chef Dieter Saladin.

Wir freuen uns sehr auf Euch! Euer KGR Eriswil, Frauenverein Eriswil, Marianne Aegerter und Dieter Saladin.

Eingeladen sind **alle** älteren Gemeindeglieder. Ob zu zweit oder alleinstehend, ob gut zu Fuss oder behindert – alle dürfen mitkommen. Auch in Begleitung. Es kommen Frauen und Männer mit, um unterwegs beim Ein- und Aussteigen usw. behilflich zu sein.

Die Reise kostet pro Person Fr. 40.–, die übrigen Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Wir können die Reise nicht verschieben, fahren also **bei jeder Witterung**.

Anmeldung bitte bis **spätestens Sonntag, 5. Juni 2016** an: Therese Haldimann, Tel. 062 966 12 82 oder an Pfarrerin Marianne Aegerter, Tel. 062 966 18 81.

Autoabholdienst: Tel. 062 966 12 82.

■ CEVI-Jungschi

Für alle Kinder von 5 Jahren bis zur 6. Klasse, die das Abenteuer lieben. Für alle, die gerne kreativ sind und spannende Geschichten mögen. Für alle, die den Samstagnachmittag gerne mit anderen Kindern verbringen.

Wenn ja, bist du in der Jungschi Eriswil genau richtig! Ob Spiel und Spass, drinnen und draussen, Abenteuer und Geschichten, kreativ und lustig – nichts kommt zu kurz. Interessiert? Dann schau doch einfach mal vorbei, jeweils am Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr, im Jugendhüsli hinter dem Pfarrhaus.

Nächste Daten: Vom 14. bis 16. Mai findet ein Pfingstlager statt. **Für Anmeldungen und Fragen:** David Zehnder, Telefon 062 966 21 74 oder unter www.jungschi-eriswil.ch. 4. und 18. Juni.

■ Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 9 Jahre mit Begleitung und alle, die gerne dabei sein möchten. In diesem besonderen Gottesdienst hören wir Geschichten, singen, spielen...

Die Kinder sind die Hauptpersonen; wir nehmen auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten Rücksicht. Habt Ihr Lust, eine Feier mitzuerleben? Ihr seid ganz herzlich eingeladen.

Nächste Daten: Samstag, 21. Mai, jeweils von 10.00 bis 10.30 Uhr, Kirche. **Fragen und Informationen:** Therese Haldimann, Telefon 062 966 12 82 oder unter www.kirche-eriswil.ch.

• Fahrdienst

Möchten Sie gerne an einen Seniorennachmittag oder einen Gottesdienst, aber Sie können den Weg nicht mehr allein bewältigen und haben keinen Chauffeur? Oder vielleicht sind Ihnen die Strassenverhältnisse zu heikel, um zu laufen oder selber zu fahren?

Für alle diese Situationen bietet der Kirchgemeinderat einen unentgeltlichen Fahrdienst an. Für jeden Sonntag stellt sich jemand zur Verfügung, Sie abzuholen und auch wieder nach Hause zu bringen. Im Kirchenzettel im Anzeiger ist die jeweilige Person mit Namen und Telefonnummer publiziert. Also zögern Sie nicht, und rufen Sie das nächste Mal an, wir holen Sie gerne zu unseren Anlässen ab!

■ Sanierung und Erneuerung Glockenstuhl in der Kirche Eriswil

Im vergangenen November hat die Kirchgemeindeversammlung dem Verpflichtungskredit zur Erneuerung des Glockenstuhls in der Kirche Eriswil zugestimmt. Nach umfangreichen Planungsarbeiten durch die Firma Rüetschi, Aarau, und einer Arbeitsgruppe des Kirchgemeinderats steht das Projekt nun kurz vor seiner Realisierung. Das Dorf wird von den Arbeiten mehr oder weniger betroffen sein, deshalb will der Kirchgemeinderat die Bevölkerung über den genauen Ablauf informieren.

Während der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wird von Konrad Jost das Gerüst am Kirchturm gestellt. Ab Montag, 4. Juli 2016, beginnt der Ausbau des alten Glockenstuhls aus dem Jahr 1921 mit dem Ausspitzen durch die Firma Schwarz. Anschliessend werden die Glocken von der Firma Rüetschi, Aarau, demontiert und der Glockenstuhl abgebaut. Von da weg werden die Glocken und die Turmuhr für dreieinhalb Monate schweigen! Die drei grossen Glocken werden im Gebälk des Turms aufgehängt, die Kleinste wird heruntergenommen.

Während dieser Zeit wird auf dem Pausenplatz eine Schuttmulde stehen und die Parkplätze kirchenseitig des Gemeindehauses durch Material und Fahrzeuge belegt sein. Diese Arbeiten werden auch mit grösseren Lärmemissionen verbunden sein. Damit der Schulbetrieb nicht behindert wird, werden diese Arbeiten während der Schulferien durchgeführt, den Anwohnern dankt der Kirchgemeinderat schon jetzt fürs Verständnis. Anschliessend wird vom Baumeister das neue Fundament betoniert, damit der neue Glockenstuhl schwimmend mit Gummipolstern auf den Fundamenten eingepasst werden kann.

Ab Woche 34 beginnt der Einbau des neuen Glockenstuhls, der Glocken und der Schlagwerke. Diese Arbeiten werden ca. 6 Wochen in Anspruch nehmen. Die Vollendung der Arbeiten und vor allem das Einsetzen der kleinsten Glocke soll dann am Samstag, 15. Oktober, gebührend gefeiert werden. Der Kirchgemeinderat plant zusammen mit der Schule einen Glockenaufzug mit anschliessendem Mittagessen, genauere Angaben gibt es zu einem späteren Zeitpunkt. Am Erntedankfest vom 16. Oktober werden dann die Kirchenbesucher wieder mit dem Geläut von mindestens einer Glocke begrüsst werden können.

Die Kirchgemeinde Eriswil hat ein grosses Projekt vor sich. Laut Denkmalpflege enthält das Geläut der Kirche Eriswil vier Glocken, die allesamt als sehr bedeutend einzustufen sind. Die kleinste Glocke aus dem 15. Jahrhundert gehört zu den ältesten in unserer Region. Auch die zwei Glocken des berühmten Berner Giessers Abraham Zehnder von 1612 bilden eine Rarität. Die grosse Glocke wurde 1922 von der Giesserei Egger in Staad am Bodensee hergestellt. Glocken aus dieser Giesserei findet man sonst nur in den östlichen Landesteilen.

Mit der Erneuerung des Glockenstuhls, der Restauration der Joche und der Schlagwerke und der Erneuerung der Klöppel

leistet die Kichgemeinde einen wesentlichen Beitrag, diese bedeutenden Glocken zu erhalten und sie in neuem Klang ertönen zu lassen.

■ Ein Koffer für die letzte Reise

Vielleicht ist Ihnen in den letzten Wochen beim Friedhof Huttwil die grosse Werbetafel mit dem Kofferbild aufgefallen? Oder Sie haben schon irgendwo den abgebildeten Flyer in den Händen gehalten? Beides weist auf ein Thema hin, mit dem jeder Mensch früher oder später konfrontiert wird: leben und sterben. Mit einer Wanderausstellung und diversen Anlässen zwischen der Passionszeit und dem Ewigkeitssonntag im November möchten die fünf Kirchgemeinden der Regio-Kirche eine Plattform bieten, sich mit dem Leben und Sterben auseinanderzusetzen.

«Ein Koffer für die letzte Reise» ist der Titel des Kunstprojekts in Form einer Wanderausstellung, die zum Innehalten und Nachdenken einladen. Zwölf Frauen und Männer und eine Konfirmandenklasse haben ihren Koffer für die letzte Reise gepackt. Im Wissen, dass man auf die letzte Reise gar nichts mitnehmen kann, setzten sich diese Personen intensiv mit ihrem Leben im Hier und Jetzt auseinander und lassen daran Anteil haben, was ihnen im Leben besonders wichtig ist. Die drei Kunstschaffenden Ueli Hausmann, Roland Fornaro und Niklaus Wechsler haben zum Thema Objekte aus Stein, Eisen und Holz geschaffen. Auf einem «Sterbeweg» geben sie zusammen mit Texttafeln Impulse für die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema Tod. Und die Auseinandersetzung mit dem Thema Tod hilft, intensiver und bewusster mit dem Leben umzugehen.

Die **Ausstellung** befindet sich im Moment noch auf dem Friedhof Huttwil, am 20. Mai 2016 wird sie auf den Friedhof Eriswil gezügelt. Am Samstag, 21. Mai 2016, um 17.00 wird sie mit einer kleinen Feier wieder eröffnet. Kommen Sie vorbei, und lassen Sie sich von den Kunstwerken, den Texten und interaktiven Posten inspirieren und berühren! Zur Feier und zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Jugendmusik Eriswil.

Vernissage: Samstag, 21. Mai 2016, um 17.00 auf dem Friedhof Eriswil. **Öffnungszeiten:** Der Sterbeweg ist bis am 7. Juli jederzeit frei zugänglich, die Ausstellung im Container ist täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr offen. Die Ausstellung wird am 8. Juli 2016 nach Dürrenroth gezügelt.



■ Rückblick Chinderträff

Im Winterhalbjahr wurde von einem Team der Kirchgemeinde fünfmal das Angebot «Chinderträff» durchgeführt. Die Treffen führten auf ganz verschiedene Weise durch das Kirchenjahr.

Begonnen wurde im Oktober mit dem Erntedank, im November führte der Nachmittag auf Weihnachten hin. An-



fang Februar ging es um die Fastenzeit und den sorgsamem Umgang miteinander. Vor Ostern war Karfreitag und Auferstehung Schwerpunkt, und letzte Woche ging die Reihe mit einem Erlebnistag und dem Geschehen von Pfingsten zu Ende.

Schon um 10.00 wurde der MZR bevölkert, und bald ging es an die Arbeit, damit am Mittag ein Essen auf dem Tisch stand. Fleissig wurde geknetet, geschnetzelt, gebacken und dekoriert. Einige bereiteten ein Feuer und Stecken fürs Brot vor, damit die Suppe dann auch gekocht und das Brot gebacken werden konnte. Dank dem schönen Frühlingstag konnten der Platz und die Feuerstelle ums Jugendhüsli so richtig in vollen Zügen genossen werden.

Nach dem Essen wurden die Kinder mit einer Geschichte und spielerisch in das Pfingstgeschehen in Jerusalem mitgenommen. Der heilige Geist war damals wie heute nicht einfach zu verstehen, aber es gibt auch heute noch ganz viele Situationen und Erlebnisse, die einem unmissverständlich zeigen, dass da der Geist von Gott am Wirken ist und uns überall begleiten will. Ein gedrucktes T-Shirt soll die Kinder den ganzen Sommer über an das Gehörte erinnern. Mit Spielen zum Thema Luft und Feuer verging der Nachmittag wie im Flug, und schon bald hiess es Abschied nehmen bis zum nächsten Mal.

Elektro AG

Stadthausstr. 4 · 4950 Huttwil T 062 962 10 26

Ahornstr. 1 · 4952 Eriswil T 062 966 00 21

Dorf 118a · 4954 Wyssachen T 062 966 19 66

info@schulze-elektro.ch www.schulze-elektro.ch

Der neue Scout RX1 red findet alles

Fr. 749.–



Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Hause und die Wohnung wurde schon gesaugt. Sie fragen sich wie das geht? Unser Saugroboter Scout RX1 red, neu in edlem Rot, macht es möglich: Schnell, intelligent und gründlich dank Smart Navigation, Triple Cleaning System und Non-Stop Power.

Miele

Jugendkonzert 2016 – dieses Jahr mit den Kadetten Huttwil

Die Musikgesellschaft Eriswil legt grossen Wert auf ihren Nachwuchs. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, Sie am **Samstag, 25. Juni 2016**, wiederum zum Jugendkonzert einzuladen zu können.



Um 19.30 Uhr werden die Jungbläserinnen/Jungbläser und die Jungtambouren der Musikgesellschaft Eriswil sowie dieses Jahr auch die Kadetten Huttwil auf dem Brünliplatz beim Schulhaus Eriswil zum Konzert auflaufen. Unter der Leitung unserer bewährten Jungbläser- und Jungtambourenleiter stellen sie erneut ihr Können unter Beweis.

Bereits ab 19.00 Uhr ist der Wirtschaftsbetrieb mit Grill eröffnet und sorgt für das leibliche Wohl der Gäste. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Mehrzweckhalle statt. Auch in diesem Fall ist die Festwirtschaft ab 19.00 Uhr mit Speis und Trank bereit.

Wer gerne ein Blechblasinstrument spielen möchte, kann sich bei unserem Jungbläserleiter, Hans-Jakob Meyer, unter Tel. 062 966 10 72 oder über www.mgeriswil.ch anmelden.

Dorfturnier 2016

Am **Sonntag, 4. September 2016**, schnüren sich Fussballbegeisterte aus Eriswil und der Umgebung wiederum die Fussballschuhe, um am traditionellen Dorfturnier gegeneinander anzutreten. Das Turnier wird auf dem Sportplatz in der Mühlematte sowie auf dem Schulhausrasen ausgetragen. In insgesamt drei Kategorien gilt es, die jeweiligen Gewinner zu küren. So messen sich Schülerteams, Herrenteams sowie Plauschmannschaften. Letztere können sich mit einem besonders kreativen Outfit in die «Hall of Fame» der Tenüpreise eintragen lassen. Auch in der Kategorie Schüler wird ein Tenüpreis verliehen.

Spielbeginn ist voraussichtlich ab 10.00 Uhr.

Auch neben dem Fussballplatz ist für Unterhaltung gesorgt. Bei der reichhaltigen Tombola wird so manch einer zum Gewinner. Wer Hunger oder Durst verspürt, ist in unserer Festwirtschaft, welche beim Schulhaus aufgebaut wird, an der

richtigen Adresse. Mehr Infos zum Dorfturnier sowie zur Anmeldung sind ab 20. Juni auf der Homepage des Turnvereins, www.tveriswil.ch, aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist der **6. August 2016**.

Der Turnverein Eriswil freut sich auf zahlreiche Anmeldungen sowie auf deinen Besuch.

Samariterverein Huttwil und Umgebung Kursprogramm 2016

Immer aktuell auf www.samariter-huttwil.ch

■ Samariterkurs

Nothilfekurse

• Freitag und Samstag	3. und 4. Juni	Huttwil
• Samstag	27. August	Huttwil
• Freitag und Samstag	7. und 8. Oktober	Huttwil
• Samstag	12. November	Huttwil

NHK Kleinkinder

17., 19., 24. und 26. Oktober, Huttwil

Weitere Kurse auf Anfrage

Zum Beispiel: Samariterkurs, BLS-AED-Kurs, Firmen- und Zielpublikumskurse.

Anmeldungen und Informationen zu den ausgeschriebenen Kursen: Cornelia Baumgartner, Zelgweg 55G, 4955 Gondiswil, Tel. 062 962 02 52 oder auf www.samariter-huttwil.ch.

■ Monatsübungen 2016

Unser Motto lautet: «Kunterbunt gemischt». Die Übungen sind öffentlich. Wir laden dich herzlich ein, ganz unverbindlich uns Samariter über die Schulter zu schauen oder gleich mitzuhelfen.

- **Freitag, 20. Mai: Feldübung** in Huttwil
- **Donnerstag, 16. Juni, 18.15 bis 19.45 Uhr: Petry-Heil – Helpis laden die Samariter ein.** Übungsstandort wird noch bekannt gegeben.
- **Juli: Gruppen-Anlass:** individuell für jede Gruppe
- **Mittwoch, 17. August: Gut getütet, ist halb gewonnen** Übungsstandort: Huttwil
- **Montag, 12. September: Honig im Chopf** Übungsstandort: Eriswil
- **Donnerstag, 20. Oktober: Blindkuh** Übungsstandort: Gondiswil
- **November: Vortrag Organspende in Huttwil** Übungsstandort wird noch bekannt gegeben.
- **Dezember: «Chlouse-Höck»** in jeder Gruppe einzeln Huttwil, Gondiswil, Eriswil, Wyssachen

Treffpunkt

Auswärtige Übungen 19.45 Uhr:

- Huttwil Brunnenplatz
- Eriswil Bahnhofplatz
- Wyssachen Gemeindehausplatz
- Gondiswil Gemeindehausplatz

Übungsbeginn / Übungsorte

Beginn jeweils um 20.00 Uhr in den Lokalen:

- Huttwil Kirchengemeindehaus
- Eriswil Mehrzweckraum Schulanlage
- Wyssachen Kirchengemeindehaus
- Gondiswil Gemeindehaus

Blutspendedaten

- Wyssachen 5. August 2016
- Huttwil 26. Oktober 2016

Bericht Hauptversammlung**Frauenverein Eriswil**

Die Präsidentin Kathrin Steiner begrüßte rund 70 Mitglieder zur bereits 113. Hauptversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Eriswil. Die Präsidentin führte ihre erste HV umsichtig und übersichtlich, gespickt mit einer Brise Humor. Im Jahresbericht liess die Präsidentin das vergangene Vereinsjahr nochmals aufleben, ein schönes Ambiente boten die ausgestellten Werke der durchgeführten Kurse. Auch das neue Vereinsjahr bietet ein abwechslungsreiches Programm. Das neue Programm kann bereits unter www.frauenverein-eriswil.ch eingesehen werden. Die verschiedenen Anlässe werden jeweils in der NEZ veröffentlicht oder auf Flyern im Dorf aufgehängt. Viel Zeit und Präsenz wird der Verein sicherlich in die Planung der Handwerk- und Hobbyausstellung vom April 2017 investieren.

Neue «Sammlerin»: Einen Wechsel gab es bei den Sammlerinnen. Käthi Stucki betreute während 12 Jahren den «Neuligenkreis», es gäbe sicherlich ein spannendes Buch, würde sie all die Begegnungen, Gespräche und Anekdoten aufschreiben, welche sie als Sammlerin erlebt hat. Mit einem



grossen Applaus verdankte die Versammlung die Arbeit von Käthi Stucki. Neu wird Sabine Ruch das Amt von Käthi Stucki übernehmen, der Vorstand freut sich, dass sich Sabine zur Verfügung gestellt hat und wünscht ihr viel Freude bei der Arbeit.

Anlässe demnächst:

Donnerstag, 19. Mai 2016, Vereinsreise: Aare-Schiffahrt, Besichtigung Seeländer Spargelbetrieb. Für Kurzentschlossene, sofort anmelden unter Telefon 062 966 24 32.

Schwarzenberger Krippenfiguren

Unter kundiger Anleitung können Sie Ihre eigenen Krippenfiguren erarbeiten und gestalten.

Die Schwarzenberger Krippenfiguren wirken durch eine starke emotionale Ausstrahlung. Ihre Gesichter sind nicht ausgestaltet und haben dadurch einen offenen Ausdruck. Sie sind sehr beweglich und standfest. Die Bekleidung entspricht so weit wie möglich den Traditionen aus biblischer Zeit.

- **Kursleitung:** Marianna Oppliger, Bowil
- **Ort:** Schulhaus Eriswil, MZR
- **Zeiten:**
 - 5. September, 18.30 bis 22.00 Uhr
 - 17. September 8.30 bis 16.30 Uhr (1 Stunde Mittagspause)
 - 17., 24. und 31. Oktober, 18.30 bis 22.00 Uhr
- **Kosten:** Fr. 180.– und Fr. 32.– / Figur
- **Mitbringen Werkmaterial:** 1 Becher für Wasser, 1 Lappen, 1 Frottiertuch als Unterlage, Flachzange,



Weissleim, Schreibzeug, Nähzeug, Korb oder Schachtel für Figuren. **Wenn vorhanden:** Stoffe (können auch bei Frau Oppliger bezogen werden). Kaffee-/Teetasse.

Anmeldung bis 15. Juni 2016 an Ursula Lüdi Kleeb, Telefon 062 966 13 20. Teilnehmeranzahl: max. 8 Personen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Medienmitteilung Hauptversammlung SP-Sektion Eriswil

Am 18. April hielt die SP-Sektion Eriswil ihre Hauptversammlung im Gasthof Bären ab, wo der Präsident Peter Wyss eine grosse Anzahl der Sektionsmitglieder begrüssen durfte. Nach dem schnellen Erledigen der formellen Geschäfte gab es noch verschiedene Traktanden, die behandelt wurden. Verabschiedet wurde Johann Riedwyl, welcher nach vielen Jahren für die Partei als ehemaliger Präsident, Beisitzer und Revisor demissioniert hat. Er war eine wichtige Person für die SP, vor allem durch seine wichtigen Impulse, die er der Ortspartei in den vergangenen Jahren gegeben hat. Ihm und allen anderen aktiven Mitgliedern wurde für ihren Einsatz mit Blumen gedankt.

Im Jahresrückblick des Präsidenten wurden verschiedene Anlässe und Aktivitäten erwähnt. Darunter war auch der gemeinsam mit der SVP organisierte Anlass im Januar 2016 zur Vernehmlassung der Revision des Organisations- und Personalreglements. Daraus entstand direkt eine Eingabe der SP mit Änderungsanträgen zu handendes Gemeinderates. Mit Befremden mussten die Versammlungsteilnehmer zur Kenntnis nehmen, dass der Gemeinderat an seinem Vorhaben zur ersatzlosen Auflösung von Schul- und Sozialkommission festhält. In Eriswil wären nur noch Kommissionen für «Sachen» tätig (Baukommission, Versorgungskommission und Forstkommission). Die Partei würde hier die Schaffung einer «Kommission für Menschen» mit neu festgelegten Kompetenzen vorschlagen. Ausserdem führt die gleichzeitige Verkleinerung des Gemeinderats von 7 auf 5 Mitglieder zu einer unnötigen Mehrbelastung von einzelnen Gemeinderäten und trägt kaum zu einer Verbesserung des Budgets bei. An der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 wird sich zeigen, wie die Weichen für Eriswil gestellt werden.

Als Aufgabe für das laufende Jahr hat sich die Partei die Mitgliederwerbung vorgenommen, noch wichtiger aber ist ihr die aktive und konstruktive Mitarbeit in den verschiedenen Gremien der Gemeinde Eriswil.

Basler **Baloise Bank SoBa**
Versicherungen

Walter Halter

Thanweg 3, 4952 Eriswil

Mobile 079 444 95 41

walter.halter@baloise.ch

**EINE FAMILIE BEDEUTET: VERANTWORTUNG,
LIEBE UND FÜREINANDER DA ZU SEIN.**

... umfangreiche Absicherung für Eltern und Kinder.



Gütergemeinde Hinterdorf

Grenzbegehung am 29. Mai 2016 mit anschliessendem Bräteln. Treffpunkt um 9.00 Uhr im Grossberg. Alle berechtigten Güterbesitzer sind herzlich eingeladen. Getränke und Apéro sind vorhanden. Alle Interessierten können sich beim Präsident, Martin Hess, bis am 21. Mai anmelden (Telefon 062 966 19 83).

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand



Kafi Heidi – eine Bereicherung fürs Eriswiler Dorfleben!

Ein paar Monate sind vergangen seit der Eröffnung vom Kafi Heidi an der Hauptstrasse in Eriswil. In dieser kurzen Zeit ist dort ein gemütlicher Treffpunkt für Jung und Alt entstanden. Heidi Niederhauser und ihr Team bemühen sich, dass sich die Besucher im kleinen Gasthaus wohl fühlen. Der «Heustock» im Obergeschoss mit Bastelkursen, angeboten von Anita Liechti, und die Geschenk-Ablage beim Eingang ergänzen den Treffpunkt ideal.

Es tut sich was im Kafi Heidi in Eriswil. Das Kafi ist in kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Neben den zahlreichen Gästen, die gelegentlich einkehren, kann Heidi Niederhauser auch schon eine schöne Anzahl Stammgäste begrüßen. Diese schätzen vor allem die unkomplizierte Art der Wirtin und die stets freundliche Bedienung. Die Bedenken, dass das Kafi zu wenige Gäste anlockt, erwies sich schnell als unbegründet. Klar gibt es auch Momente, wo es still ist, aber schon wenig später sind die Stühle alle besetzt und Heidi, unterstützt von ihrem Mann Hans, hat alle Hände voll zu tun.

Jeweils am Donnerstagabend ist das Kafi bis 23.30 Uhr offen. Neben den üblichen Snacks werden da noch beson-

dere Leckerbissen angeboten – Suppe mit Gnagi, eine feine Wurst, und sobald es das Wetter zulässt, wird die Grillsaison eröffnet.

Im Obergeschoss bietet Anita Liechti Kurse an. Aus Heu können die Teilnehmer unter kundiger Leitung verschiedene Sachen basteln. Da entstehen Schafe, Hühner, Eulen, Hasen oder ein Herz zum Aufhängen oder als Tischdekoration. Somit ist auch erklärt, warum dieser Raum «Heustock» genannt wird. Dies hat nämlich schon zu den verrücktesten Spekulationen Anlass gegeben.

Neben dem Eingang ins Kafi ist eine geschmackvolle Geschenk-Ecke eingerichtet. Hier haben die Gäste die Gelegenheit, ein schönes Mitbringsel zu kaufen.

Nach der weihnächtlichen Dekoration zur Eröffnung wird das Kafi nun entsprechend den Jahreszeiten immer wieder neu geschmückt.

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat findet zusätzlich auf dem «Heustock» ein Spielabend statt. Dort kann sich jedermann zu einer Spielrunde an den Tisch setzen. Neue Gesellschaftsspiele werden dort von begeisterten Spielern auf einfachste Weise erklärt. Auch wenn natürlich jede und jeder gewinnen möchte, wird an diesen Abenden vor allem viel und laut gelacht.

Ob sich der grosse Aufwand auch rechnet, wird sich wahrscheinlich erst in ein oder zwei Jahren weisen. Jedenfalls ist es empfehlenswert, mal für einen Moment im Kafi Heidi einzukehren und dort einen Kaffee zu geniessen!

Hilfe ohne Nebenwirkungen Zhong Yi TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hat sich durchgesetzt und erzielt stichhaltige Erfolge. Bei Diagnose und Therapie gehört es zur ganzheitlichen Behandlung, körperliche, seelische, soziale, klimatische und ernährungsrelevante Aspekte einzubeziehen und zu berücksichtigen. TCM



kennt die Aufspaltung von Körper und Psyche nicht. Viele Beschwerden und Erkrankungen können mit TCM gänzlich therapiert werden oder führen ergänzend zur Schulmedizin zu Linderung bzw. Heilung.

Akupunktur, die Behandlung mit feinsten Nadeln, mit denen anatomisch definierte Körperstellen punktiert werden, ist die bekannteste TCM-Therapieform. Nebst Kräuter- und Wärmetherapien (Moxibustion/Moxa) wird das traditionelle Schröpfen häufig angewandt.

Patientinnen berichten über ihre Erfahrungen mit TCM Oberaargau. Sie haben grosses Vertrauen in die behandelnden Ärzte und Therapeuten.

■ Darmentzündung

«Meine Nichte ist Ärztin und empfahl mir, die Traditionelle Chinesische Medizin auszuprobieren, nachdem die Schulmedizin nicht mehr weiter wusste», erzählt Johanna (77), wie sie darauf gekommen ist, die Praxis von TCM Oberaargau in Niederbipp aufzusuchen. Nach der zweiten Krebs-erkrankung bzw. -behandlung litt sie an einer Darment-



zündung, einhergehend mit starkem Durchfall. Durch Akupunktur und Moxa (Bild), Massage und Kräutertabletten wurden die Symptome um 90 % gelindert. Die Medikamente konnte die Patientin absetzen. «TCM ist eine tolle Sache, ich kann diese Therapie nur weiterempfehlen und wünsche mir, dass die Schulmedizin solche Methoden vermehrt in Behandlungen einbezieht.» Johanna hat noch ein Anliegen; dass TCM von der Grundversicherung übernommen wird. Da sie nicht zusatzversichert ist, werden die Behandlungskosten privat gedeckt.

■ Diskushernie

Nachdem Cornelia (49) wegen ihres zweiten Bandscheibenvorfalles im Spital landete und nach einer Injektion unter Taubheit im linken Bein litt, riet man ihr zur Operation. «Ich hatte höllische Schmerzen, zudem hatten die vielen Schmerzmittel unangenehme Nebenwirkungen, als mir



meine Schwägerin von TCM Oberaargau erzählte.» Sie zögerte nicht lange und nahm die kostenlose Erstkonsultation in der Praxis in Niederbipp in Anspruch. Seither lässt sie sich bis zweimal wöchentlich behandeln.

Mit Schröpfen, Wärme- und Kräutertherapie, Akupunktur und Massage (Bild) konnte Cornelia soweit geholfen werden, dass sie ohne Medikamente auskommt und ihre Vollzeitarbeit wieder aufnehmen konnte – ohne Operation. Auch sie findet es wichtig, dass die Schulmedizin TCM berücksichtigt: «Damit könnten hohe Kosten eingespart werden.»

■ Heuschnupfen, Kreuzallergien

Schon als Kind litt Cornelia (41) an Heuschnupfen, den sie lange und erfolgreich mit Homöopathie behandelte. Als sich im Erwachsenenalter die Symptome verstärkten, suchte sie den Hausarzt auf. «Die Allergie wurde immer schlimmer. Nach einer starken Grippe war ich gegen fast alles allergisch.» Die Mutter zweier Söhne beschreibt, wie es zu Kreuzreaktionen kam und selbst Äpfel schlimme allergische Symptome hervorriefen. Nachdem Cornelia immer wieder über TCM Oberaargau gelesen hatte und es ihr wirklich sehr schlecht ging, suchte sie die Praxis in Herzogenbuchsee auf. «Seit eineinhalb Jahren lasse ich mich nun mit Akupunktur behandeln, und das nützt enorm! Die Allergien sind fast verschwunden, und die einzige Nebenwirkung dieser Behandlung ist: «I ha Energie wie 7!». Das Antiallergikum konnte sie stark reduzieren, ihr Ziel ist es, dieses ganz abzusetzen. Und weiterempfohlen hat sie diese Therapie in ihrem Freundeskreis schon vielen.

■ Wechseljahrbeschwerden

Schlafstörungen und Bluthochdruck und die Prognose, dass ihr nur noch eine Hormonbehandlung helfen könne, bewogen Verena (58), die Praxis von TCM Oberaargau in ihrem Wohnort Niederbipp aufzusuchen. «10 Jahre zuvor, machte ich gute Erfahrungen mit Akupressur. Und weil ich auf die Einnahme von Hormonen verzichten wollte, versuchte ich es mit TCM», erzählt Verena und fügt an, «mit Akupunktur

und Kräutertabletten konnte ich sehr rasch wieder schlafen. Auch die Stimmungsschwankungen verschwanden.» Beeindruckt von der Wirkung und vom Wissen und Können des behandelnden Arztes kann sie die Behandlung bestens empfehlen – schon nur, weil sie nebenwirkungsfrei ist. Zudem fühlt sich Verena bei TCM Oberaargau getragen und umsorgt: «Die Chinesen nehmen sich Zeit und gehen auf meine Anliegen und Erklärungen ein. Der Patient wird in seiner Persönlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt.»

■ Diskusprolaps und Tennisarm

Gegen die starken Rückenschmerzen bekam Frau K. Kortison gespritzt. Allerdings kehrten die Beschwerden nach sechs Monaten zurück, und wieder kam Kortison zum Einsatz. Das wiederholte sich, dann wollte es die Patientin mit Traditioneller Chinesischer Medizin probieren und suchte die Praxis von TCM Oberaargau in Herzogenbuchsee auf. «Ich bin nun seit zwei Jahren mit Akupunktur, Schröpfen und Massage in Behandlung, erst akut, nun in der Erhaltungstherapie und bin beschwerdefrei. Als zum Diskusprolaps eine Sehnenent-



zündung im Ellbogen dazukam, konnten auch diese Beschwerden erfolgreich behandelt werden», schildert Frau K. ihre Erfahrungen. Sie schätze die ruhige, sympathische Atmosphäre in der Praxis und habe grosses Vertrauen zu Dr. Li. Die 68-Jährige kann TCM nur weiterempfehlen – und will dabei bleiben, auch wenn sie die Therapie selber bezahlen müsste.

■ Schuppenflechte

Ursula (57) war etwa 30 Jahre alt, als bei ihr Schuppenflechte diagnostiziert wurde. Seither war die Kortisonsalbe ihr täglicher Begleiter, bzw. das Mittel zur Linderung der unangenehmen, schmerzhaften Hautprobleme. Die grossen Beschwerden erforderten gar einen fünfwöchigen Spitalaufenthalt, allerdings kehrten die roten, juckenden Flecken am ganzen Körper zurück. Nachdem ihr im Mai 2015 der Prospekt von TCM Oberaargau in die Hände kam, und sie das Thema

mit ihrem Hausarzt besprach, empfahl dieser, TCM auszuprobieren. «Ich war überrascht, wie gut ich auf die Behandlung mit Akupunktur, Massage und Kräutertabletten ansprach und wie schnell eine positive Veränderung eintrat. Nun brauche ich die Kortisonsalbe nur noch selten.» Auch Ursula empfiehlt TCM weiter – auch sie würde es begrüßen, wenn diese Therapieform von der Krankenversicherung vollumfänglich übernommen würde: «Ich bin überzeugt, damit liessen sich hohe Gesundheitskosten einsparen.»

TCM Oberaargau ist an allen vier SRO-Standorten (Spital Region Oberaargau), Langenthal, Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp, vertreten und führt je eine Praxis mit Ärzten und Fachpersonal. www.tcmoberaargau.ch

Text/Bilder: vreni schaller

Pflege Naturschutzgebiet «Geissgrube» mit asylsuchenden Eritreern

Die alte Geissgrube wurde vor einigen Jahren als kommunales Naturschutzgebiet ausgewiesen und im Zuge der Ortsplanungsrevision als solches im Schutzplan vermerkt. Als die Grube damals unter Schutz gestellt wurde, brütete in der Nagelfluhwand ein Bienenfresser-Paar, ein äusserst farbenprächtiger Zugvogel, der in der Schweiz selten anzutreffen ist. Dieser sehr exotisch wirkende Vogel war leider nur ein kurzer Gast in der Grube. Dies mindert den Wert des kleinen Naturschutzgebietes aber nicht, denn es beinhaltet neben der Kieswand ein Feuchtbiotop, was auf Eriswiler Boden eine Seltenheit ist. Der Teich ohne Folie trocknet während des Sommers manchmal fast aus und ist über die letzten Jahre stark verlandet.

Der Kanton finanziert sogenannte gemeinnützige Beschäftigungsprogramme für Asylsuchende. Zweck dieser Programme ist es, Projekte in den Gemeinden zugunsten der Öffentlichkeit zu unterstützen und den Asylsuchenden eine sinnvolle Beschäftigung und Abwechslung in ihrem Alltag zu bieten. Die Teilnehmer erhalten ein Taschengeld oder Motivationsentschädigung, welche je nach Arbeit in der



Stunde zwischen 2.50 und 5.00 Franken beträgt und vom Kanton über die Heilsarmee finanziert wird.

Die Pflege des Naturschutzgebietes Geissgrube wurde durch die Eriswiler «IG Menschen in Not», zusammen mit der Besitzerfamilie Rita und Hans-Ulrich Gerber-Wüthrich, organisiert und durchgeführt. An einem schönen Samstag im März ging es also ausgerüstet mit Karette, Schaufeln, Pickeln und Sägen Richtung Gaissgrube. Voller Tatendrang machten sich die acht Eritreer und weitere Helfer an die Arbeit, um Weiden zurückzuschneiden, Wurzelstöcke zu entfernen, den verlandeten Teich frei zu schaufeln und Holz und Äste auf einen Haufen aufzuschichten. Auch wenn die Verständigung auf Deutsch immer noch schwierig ist, verstand sich das bunt zusammengesetzte Arbeitsteam, wozu sich auch noch spontan verschiedene Kinder gesellt hatten, bestens. Für alle Beteiligten war dieser Samstag eine positive Erfahrung. Enttäuscht waren die Eritreer nur, als sie erfahren, dass sie einen solchen Arbeitseinsatz nicht jeden Samstag machen dürfen.

Für die Asylsuchenden ist es im Alltag besonders schwierig, ohne Beschäftigung zu sein, was in den meisten Fällen von Gesetzes wegen so verordnet ist oder durch viel Bürokratie stark behindert wird. Einer der Eritreer darf in der Zwischenzeit ein mehrwöchiges, unbezahltes Praktikum absolvieren und hat zudem eine offizielle 20-Prozent-Stelle in einem Betrieb im Dorf. Es ist zu hoffen, dass die kantonale Politik die Rahmenbedingungen bald ändert, damit Flüchtlinge schneller und unbürokratischer eine sinnvolle Beschäftigung finden, was von Nutzen für alle wäre.

Versorgungskommission

Die Versorgungskommission bekennt sich zu sauberer, erneuerbarer Energie Als örtlicher Energieversorger setzen wir auf 100% Schweizer Strom.

Ihr Stromlieferant: Gemeindeverwaltung Eriswil, Elektrizitätsversorgung		
Kontakt: 062 959 50 00		
Bezugsjahr: 2015		
Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:		
	TotalCH	
	%	%
Erneuerbare Energien	100.00%	100.00%
Wasserkraft	93.47%	93.47%
Übrige erneuerbare Energien	3.03%	3.03%
Sonnenergie	3.03%	3.03%
Windenergie	0.00%	0.00%
Biomasse	0.00%	0.00%
Geothermie	0.00%	0.00%
Geförderter Strom 1	3.50%	3.50%
Nicht erneuerbare Energien	0.00%	0.00%
Kernenergie	0.00%	0.00%
Fossile Energieträger	0.00%	0.00%
Erdöl	0.00%	0.00%
Erdgas	0.00%	0.00%
Kohle	0.00%	0.00%
Abfälle	0.00%	0.00%
Nicht überprüfbare Energieträger	0.00%	0.00%
Total	100.00%	100.00%

1 **Geförderter Strom (KEV):** 45.3% Wasserkraft, 20.0% Sonnenergie, 3.2% Windenergie, 31.5% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie. Zur Förderung dieser erneuerbaren Energien wurde im 2015 von Gesetzes wegen eine Abgabe von 1.0 Rp./kWh erhoben (KEV).

2 Der Anteil von mehr als 20% ***Nicht überprüfbare Energieträger*** ist auf die Bestimmungen im Energieliefervertrag mit dem Vorlieferanten zurückzuführen (Begründung gemäss EnV, Anhang 4, Punkt 1.9).

Blumenturm Einfahrt Thanweg

In der Nacht von Donnerstag, 21. auf Freitag, 22. April 2016, ist bei der Thanweg-Einfahrt unser Blumenturm, der in zwei Wochen neu bepflanzt werden sollte, umgerissen und total zerstört worden.

Wir haben die Energie nicht mehr, ganz von vorne anzufangen und ihn neu zu bauen. Wir danken allen, die uns die 25 Jahre ein Merci für den Blumenschmuck zukommen liessen.

Regina und Christian Baumann

Geburten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Steiner Mael Tristan	23.12.2015	Steiner Jana und Michael
Kohler Amelie	05.01.2016	Zehnder Beatrice und Kohler Michael
Röthlisberger Lisa	11.04.2016	Röthlisberger Ramona und Stefan
Shabani Ila	10.04.2016	Shabani Naina und Bledi

Hochzeiten

Name, Vorname	Adresse	Trauungsdatum
Shabani Bledi und Naina	Ahornstr. 29	8.1.2016
Röthlisberger Peter und Anita	Dangeliacker 1	5.2.2016

Todesfälle

Name, Vorname	Adresse	Todesdatum
Duppenthaler Otto	Gsang 5	19.02.2016
Grossenbacher Hans	Hauptstrasse 62	10.03.2016

veranstaltungen

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Mai 2016				
15.	09.30 Uhr	Regio-Gottesdienst	Kirchgemeinde	Kirche
19.		Vereinsreise	Frauenverein	Schulhaus
22.	07.00–18.00 Uhr	Emmental Walking	Verein Emmental Walking	MZH, MZR
23.	19.30–20.30 Uhr	Atem- und Bewegungstraining	Ch. Bernhard	MZR
25.	15.30–17.00 Uhr	Kindertanzgruppe	Trachtengruppe	MZR
26.	20.00–23.30 Uhr	Gesamtprobe der Männerchöre	Männerchor Frohsinn	MZR
29.	13.30–16.30 Uhr	Trainingsnachmittag	Heilsarmee Huttwil	Rasen- und Beachfeld

Juni 2016				
01.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeinde	MZR
05.	10.30–11.30 Uhr	Abstimmung	Gemeinde	GS
05.		Konfirmation	Kirchgemeinde	MZR
06.	19.30–20.30 Uhr	Atem- und Bewegungstraining	Ch. Bernhard	MZR
08.		Seniorenreise	Kirchgemeinde	
08.	15.30–17.00 Uhr	Kindertanzgruppe	Trachtengruppe	MZR
12.	10.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde	Kirche
18.	08.00 Uhr	Handdruckspritzenwettbewerb	Nostalgiefeuerwehr	Brünneli- und Schulhausplatz
19.	08.00 Uhr	Sängertag	Männerchor Frohsinn	MZH, MZR, Brünneliplatz
20.	19.30–20.30 Uhr	Atem- und Bewegungstraining	Ch. Bernhard	MZR
25.6.–17.		Reservation Schulschlussfeier	Schule	Schulhausareal
26.	10.00 Uhr	Waldgottesdienst	OV / Kirchgemeinde	Waldhütte

Juli 2016				
03.–09.		Sommerlager	Kirchgemeinde	
04.–08.		Ferienpass	Ferienpass-Team	
15.–17.		Plauschhornussen	Hornussergesellschaft	Gruenholz
31.		Bundesfeier	Musikgesellschaft	

August 2016				
14.	10.00 Uhr	Neuligen-Gottesdienst	Kirchgemeinde	
20.–21.		Oberaargauisches Hornusserfest	Hornussergesellschaft	Huttwil
27.–28.		Interkantonales Hornusserfest	Hornussergesellschaft	Huttwil
28.		Christof Fankhauser, Gottesdienst	Kirchgemeinde	MZR



Zhong Yi TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Die verschiedenen Methoden der Chinesischen Medizin überzeugen mit nachhaltigen Erfolgen



Zhong Yi TCM Oberaargau
SRO AG Gesundheitszentrum Huttwil
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil

Praxis 062 959 62 44
Zentrale 062 922 91 87

www.tcmoberaargau.ch

Sprechstunde: Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Krankenkassen anerkannt
ZSR-Nr. 0900960

Weitere Praxen:

SRO AG
Spital Personalhaus
Untersteckholzstrasse 19
4900 Langenthal
Tel. 062 916 46 60

SRO AG
Gesundheitszentrum Jura Süd
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp
Tel. 032 633 72 01

SRO AG
PanoramaPark
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 955 52 70

Heuschnupfen, Asthma, Husten, Bronchitis
Neurodermitis, Ekzeme, Allergien
Kinderwunsch
Reizdarm, Verdauungsprobleme,
Colitis, Blasenentzündung
Migräne, Hörsturz, Tinnitus
Nervosität, innere Unruhe, Depressionen
Schlafstörungen, Wechseljahresbeschwerden
Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen
Knieschmerzen, Hüft-Arthrose, sonstige
Beschwerden im Bewegungsapparat,
rheumatische Erkrankungen
Herz- und Kreislauferkrankungen

speziell für Kinder:

ADHS, Atemwegstörungen, Hautstörungen,
Verdauungsstörungen

Allergien, Infektionen



Wichtige Telefonnummern Gemeinde Eriswil

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
Polizeiposten Huttwil		062 390 78 41
Feuerwehr	Notruf	118
Feuerwehrkommandant, Hans Peter Ruch		062 966 11 45 079 814 12 57
Störungen Elektonetz: Schulze Elektro		062 966 00 21
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt: Dr. Heinz Rothenbühler		062 966 16 16
Spital SRO AG, Gesundheitszentrum Huttwil		062 959 61 61
Spital Region Oberaargau, Langenthal		062 916 31 31
Spitex Oberes Langetental		062 959 50 70
Altersheim Leimatt AG, Eriswil		062 957 11 11
Wildhüter		0800 940 100
Postagentur / Landi		062 966 00 11
Gemeindeverwaltung Eriswil		062 959 50 00
Schule Eriswil		062 966 11 52
Pfarramt		062 966 18 81
Rotkreuz-Fahrdienst Wyssachen-Eriswil, Therese Wittmer (Einsatzleitung)		062 966 12 39

Impressum

NEZ – Neue Eriswiler Zeitung • Nr. 2 | Mai 2016

Offizielles Informationsorgan der Einwohnergemeinde Eriswil

Herausgeber: Gemeinderat Eriswil

Redaktion: Gemeindeverwaltung Eriswil

Auflage: 630 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Eriswil
und Abonnenten

Erscheinung: 4x jährlich

**Layout, Satz
und Druck:** Druckerei Schürch AG
4950 Huttwil

Redaktionsschluss Nr. 3 | August 2016: 29. Juli 2016